



# Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,  
empfiehlt in grösster Auswahl:  
Eiserne Oefen und Herde, Hause-, Küchen- und Land-  
wirtschafts-Geräthe.

41. Jahrgang.

Dresden, 1896.

Photographische  
Apparate  
in  
reichster Auswahl  
bei  
Emil Wünsche  
Moritzstr. 20  
(Nähe der Maximilians-Allee).

Ausführlicher Catalog nach  
Auswahl gegen 20 Pf. in  
Briefmarken.

**R. Beyer** Papier-Fabrik-Lager  
Papier-Großhandlung Am See 16  
Größtes Lager aller Sorten Pappeln und Packpapiere, Formate  
und Rollen in allen Größen. Schreib-, Post-, Druck- und Umschlag-Papiere. Imitat. - festdicht - echt - und Butter-  
Pergament. Weisse und farbige Seidenpapiere.  
Gelegenheitsposten. - Billigste Preise. - Promptste Belieferung.

Das Geschäft von  
Bandagist  
und Orthopäd

**M. H. Wendschuch Söh.**

befindet sich  
unverändert schon seit  
über 30 Jahren

nur Marienstrasse 22<sup>b</sup> im Gartengrundstück  
neben den „3 Raben“.

**Br. 225. Spiegel:** Kritische Stimmen zur Handwerker-Vorlage. Hofnachrichten. Ausstellung des Handwerks u. Deutscher Apothekerverein. Die Schätzungen der Eisenbahnen. Amtliche Bekanntmachungen. Theilweise noch fühlbar.

## Politisches.

Aus der allmählich in Fluß gerathenen Diskussion der neuen Handwerker-Vorlage in Wort und Schrift heben sich als die hauptsächlichsten Punkte, an denen die Kritik bisher den Hebel eingesetzt hat, folgende drei hervor: 1. die Bestimmungen über die Mitgliederzahl und räumliche Ausdehnung der Innungsbezirke; 2. der Mangel geistiger Unterscheidungsmerkmale zwischen Fabrik- und handwerksmäßigen Betrieben; 3. die Beweglichkeit der Städte für die innungspflichtigen Gewerke.

Solange die gelehrgebietlichen Vorarbeiten zu der Handwerksorganisation im Gange sind, hat die Hauptschwierigkeit in der sachgemäßen Bearbeitung der Frage gelegen, über welchen Bezirk und welche Mitgliederzahl hin die einzelnen Innungen zu bilden seien mit Rücksicht auf die Thatsache, daß häufig keine genügende Anzahl von Genossen derselben Gewerbes vorhanden ist, um eine Innung zu Stande zu bringen. Die im Vorjahr von der preußischen Regierung vorgenommenen Erhebungen nach dieser Richtung haben ergeben, daß selbst dann, wenn man die Mindestzahl für die Gründung einer Innung von Fochgenossen auf nur 20 Meister mit Hilfspersonal setzt und den Innungsbezirk auf einen unverhältnismäßig großen Raum ausdehnt, nur ein Fünftel der gesamten Meister in die Organisation einbezogen werden könnte. Diese Unebenheit lädt die Vorlage dadurch zu apprallen, daß die einzelne Innung grundsätzlich so verlegt werden soll, daß kein Mitglied durch die Entfernung seines Wohnortes vom Sitz der Innung behindert wird, am Genossenschaftsleben teilzunehmen und die Innungseinrichtungen zu benutzen. Im Zusammenhang damit wird ferner vorgesehen, daß im Bedarfssfalle die Innung nicht gefordert für jedes einzelne Handwerk, sondern für mehrere miteinander verwandte Gewerbe zu erschließen ist. Die Bestimmung betrifft den Entfernung des Wohnortes vom Sitz der Innung ist aber mit einem eindrückenden „in der Regel“ versehen und daraus wird vielfach der Schluss gezogen, daß die Regierung glaubt sie werde mehrfach in die Lage kommen, auch räumlich ausgedehnte Innungsbezirke schaffen zu müssen, bei denen die gedachte Voranstellung nicht zutrifft. Gegen die zu großen Innungsbezirke aber wird mit Recht eingewendet, daß dabei nur ein Teil der Mitglieder von den gewissenhaften Einrichtungen Nutzen hat, während die übrigen zwar zu den Kosten beitragen müssten, aber nicht die gleichen Vortheile hätten. Auch wird durch die Bildung größerer Innungsbezirke die richtige Aufgabe der Überwachung der Lehrlingsausbildung gefährdet. Es erscheint daher berechtigt, wenn mit Bezug auf diesen Theil der Vorlage gefragt wird, die Wirkung des Gesetzes werde wesentlich von der praktischen Durchführung der Organisation abhängen.

Der zweite Einwand betrifft das Fehlen einer festen Begriffsbestimmung zur Unterscheidung handwerksmäßiger und fabrikmäßiger Betriebe (jene sollen verpflichtet, die berechtigt sein, der Innung beizutreten). Die Begründung will zwar von einem Mangel in dieser Beziehung nichts wissen, indem sie erklärt, Streitfälle der bezeichneten Art lämen in der Praxis nur sehr selten vor. Nach der Art zu urtheilen aber, wie die Offenhaltung der gesetzlichen Grenze zwischen Fabrik und Handwerk gerade die praktischen Kreise beunruhigt, scheint der Standpunkt der Motive doch nicht ganz zureichend substantiiert zu sein. Es soll Alles von der verständigen Beurteilung der berufenen Behörden abhängen. Das ist ein schlechter Trost; denn da aus der wandelbaren Anschauung der Verwaltungsbehörden eine feste Richtschnur nicht gewonnen werden kann, so werden in allen nur irgend ansehbaren Fällen der Zuthellung zu einer Innung die Betroffenen auf jede gesetzliche Weise dahin streben, sich dem Innungswange zu entziehen, aus dem einfachen Grunde, weil die erhebliche Menge von Kosten und Pflichten, die mit der Organisation verbüxt ist, dem Einzelnen möglichst die Freiheit von dem grogen wünschenswerth erscheinen lassen wird. Auf der anderen Seite kann man es den Innungen nicht verdenken, wenn sie möglichst viele zahlungsfähige Betriebe sich einzugliedern suchen und deshalb bei der Bestimmung darüber, was fabrik- und was handwerksmäßiger Betrieb ist, aus den zahlreichen vorhandenen Definitionen sich diejenige heraussuchen, die ihnen am günstigsten liegt. Die einen wollen den handwerksmäßigen Betrieb auf das rein formelle Werkmal der Zahl der beschäftigten Hilfskräfte beschränken. Auf diesem Wege kommt man aber zu der größten Willkürfreiheit. Andere machen die Unterscheidung abhängig von dem Umstand, ob der Gewerbetreibende den Rohstoff von dem Kunden geliehnet bekommt und ihn bloss selbst bearbeitet — dann ist er Handwerker — oder ob er den Rohstoff zugleich selbst anschafft — dann ist er Fabrikant. Eine dritte Ansicht legt den Nachdruck auf die Produktionsweise. Darnach sollen Gewerbe, bei denen die Handarbeit den weisesten Theil der Erzeugungsart bildet, unter allen Umständen zu den handwerksmäßigen gerechnet werden, während diejenigen Gewerbe, die hauptsächlich mit Maschinen arbeiten, auch dann fabrikmäßige Betriebe sind, wenn sie mit weit weniger Hilfskräften arbeiten als jene. So durfte es denn voraussichtlich zu zahlreichen Prozessen kommen, die gegen die Innungen von solchen Mitgliedern geführt werden, die von der Zwangsvereinspflichtung unberechtigter Weise erachtet zu sein glauben. Zu den Seiten der alten Zwangsinningen war es umgekehrt. Damals lag den Mitgliedern der Kunst gerade daran, unter sich zu bleiben und eine überwältigende Erweiterung ihres Kreises zu verhindern.

Den Infogedanken haben die Magistrate sich höchst geneigt. Vorwände gegen die Innungen an Gunsten solcher Gewerbetreibenden anzustrengen, denen trock unzweckhaft vorhandener Qualifikation die Aufnahme in den Innungsverband verweigert worden war. In diesem Unterschied zwischen einst und jetzt liegt mit Entschiedenheit ein Moment, das gegenüber der Zwangsinstitution des Handwerks, wie sie in der neuen Vorlage geplant ist, zu denken gibt. Zum mindesten verdient die Neuerung des bayerischen Ministers v. Landmann, eines hervorragenden Kaufmanns auf dem Gebiete unserer gewerblichen Gelehrsamkeit, Beachtung, da die Annahme die Anwendung des Begriffes Fabrik werde in der Praxis keine ernstlichen Zweifel erregen, eine optimistisch Aussicht.

Des Weiteren sieht man sich vielfach an der Bestimmung, daß die Zahl der innungspflichtigen Gewerbe von Amts wegen erweitert oder verkleinert werden kann. Man will sich dabei erinnern, daß verschiedene süddeutsche Regierungen der Zwangsinstitution abgelenkt seien und fürchtet aus dieser Zweckmäßigkeit den Eintritt einer Scheidung zwischen Süden und Norden, die Schaffung einer „gewerbepolitischen Mainline“, insofern Süddeutschland allmählich von der Zwangsinstitution immer weiter abdrückt. Norddeutschland dagegen mit der Zeit auch noch den Besitzungsnachweis am Reichsfest machen werde. Es mag sein, daß eine so weitgehende Voreiung übertrieben ist. Sicherlich würde es sich aber doch wohl empfehlen, eine Erweiterung oder Verkleinerung des Kreises der innungspflichtigen Gewerbe nur kraft Gesetzes vorzunehmen und zwar für das gesamte Reichsgebiet.

Es ist nicht zu verleugnen, daß die gegen die Vorlage geltend gemachten Bedenken erheblich genug sind, um ihre Aufnahme in den hauptsächlich beteiligten Kreisen einigermaßen nachhaltig zu beeinflussen. Den Handwerkern will insbesondere die gar zu sehr in den Vordergrund geschobene Staatsaufsicht nicht gefallen, von der man wohl nicht mit Unrecht befürchtet, daß sie dem Geist der freiwilligen Hingabe an die große Aufgabe der Wiederherstellung des Handwerks, ohne den die gesetzliche Zwangsinstitution ein Gefäß ohne Inhalt wäre, nicht fördern wird. Von Handwerkerverbänden haben sich bis jetzt zu der Vorlage geführt: der in Berlin abgehaltene Innungstag der deutschen Stellmacher und Wagner und der deutsche Tischlertag in Potsdam. In Berlin führte Herr Obermeister Beutel aus, der Entwurf welche infofern von den Wünsten der Handwerker ab, als er nicht den Besitzungsnachweis vorzehe. Alles in die Innungen aufzunehmen zu müssen, könne den Handwerkern auch nicht erwünscht sein. Herr Beutel sprach die Hoffnung aus, daß den Wünschen der Handwerker noch in Abänderungsvorschlägen Rechnung getragen und daß man schließlich auch zu dem Besitzungsnachweis gelangen werde. In Potsdam vertrat Herr Generalsekretär Dr. Schulz-Berlin den Standpunkt, daß Lehrlinge nur Berufstage halten dürfe, der unbedingt den Meisterstitel führe. Er sei gegen eine Vertreterversammlung, auch wenn eine Innung mehrere hundert bis tausend Mitglieder zähle; Gesellenauschlässe brauche man bei den Handwerksammern nicht, die Kosten könne man sparen. An Kosten sei überhaupt eine Mehrbelastung der Handwerker vorhanden, er wolle aber hoffen, daß das Gesetz der Kosten werth sei. Sämtliche aus Handwerksstellen hergehende Abänderungsvorschläge dürfen jedenfalls in einer gemeinsamen Resolution vereinigt und so dem Reichstag unterbreitet werden. Inzwischen scheinen die Handwerker ihre Stellungnahme im Allgemeinen dahin zu bestimmen, daß der Entwurf trotz mancher Mängel doch auch viele Vorzüglichkeiten und daß man deshalb einzuweilen für ihn eintreten müsse.

## Bernschreib- und Bernsprech-Berichte vom 14. August.

Berlin. Nach Kopenhagener Meldungen trifft das russische Kaiserpaar von Dresden über Niel nach Kopenhagen und begiebt sich nach langerem Aufenthalt in Fredensborg nach Holmoral. — Gegenüber der Mithaltung, daß der französische Marineminister in Berlin, Schiffsleutnant Bouchard, während seiner neulichen Anwesenheit in Niel vom Kaiser Wilhelm nicht sehr freundlich aufgenommen sei, erklärt der Genannte durch Botscher Blätter, daß der Kaiser ihn fast eine halbe Stunde auf des „Dobenzollern“ behalten und überaus liebenswördig gewesen sei. — Generalontul William Schönlan erhielt vom Professor Nordenstöck über die Andreische Expedition folgendes Telegramm: „Grüße. Keine neuen Nachrichten. Möglicher, aber kaum wahrscheinlich, daß Ottawa-Nachricht wahr ist.“ — Herr v. Buttstädt, der Gouverneur von Kanada, hat sich der ihm vorgelegten Behörde gegenüber in den Anschuldigungen geküsst, die gegen ihn in der Presse erhoben worden sind. Herr v. Buttstädt vertritt auf das Entscheidense, nach irgend welcher Richtung hin seine amtlichen Pflichten verlegt zu haben. Was die aburde Beschuldigung betrifft, er habe sich widerrechtlicher Weise Herrn v. Stetten gehabt. Gegenstände, Bücher und einen Kompass angezeigt, so führt er sie auf Verhältnisse zurück, die für ihn nichts Belastendes haben. Herr v. Buttstädt sagt, daß er, als Herr v. Stetten auf einer Expedition im Innern befand, zufällig ein Zimmer des Stettinschen Wohnsitzes betreten habe, das in unangenehmem Zustande aufgeräumt worden war. Da habe er ein paar Bücher gefunden, die er an sich genommen habe, um sie zu lesen. Den Kompass habe er in dem Glauben, daß er Eigentum der Regierung sei, mitgenommen und auf sein Schreibblatt gestellt. Wie sei es ihm in den Sinn gekommen, die Zurücksetzung dieser Sachen zu verneinern. Herr v. Stetten hat noch nichts von sich hören lassen. Es ist an ihn von zuständiger Seite die Auforderung ergangen, sich zu erklären. Diele Auforderung war nach München adressiert, mittlerweile hat Herr v. Stetten aber eine Reise nach Ingarn angetreten. — Der Komponist Engelbert Humperdinck ist zum Professor ernannt worden. — Der Bundesrat hat das Auscheiden des Fleischereigewerbes aus der Nahrungsmittel-Industrie-

Diese staunenswerte wirkende Insekten-Vertilgungs-Spezialität ist in Flaschen überall zu haben, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

**Zacherlin**

**Tapeten.**  
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.  
**Tapeten.**

Friedrich & Glöckner  
Friedrichstr. 15. Schlossstr. 12.  
Fasszylinder. Streichfarben. Lacke. Steinmetztechnik-Farben.

Streichfarben. Fasszylinder-Farben. eigener Fabrik.

Verwaltungsgesellschaft genehmigt und das Fleischereigewerbe bildet vom 1. Januar 1897 ab eine besondere Fleischerei-Verwaltungsgesellschaft. — Die Gesellschaft zur Rettung der evangelischen Mission unter den Heiden erläutert einen Aufruf um Liebesgaben zur Abwendung der Hungersnoth an den Berliner Missionstationen in Afrika. Die Därre und die Heuschreckenplage haben im Gebiete der Mission große Verheerungen angerichtet. — Intiale anglistischer Liebe häutete sich hier die 18jährige Gertrud Janlowitz aus dem dritten Stadtwerte auf die Straße. Ihr Zustand ist bedenklich. — Aus gleicher Ursache hat sich ein Berliner Schuhmann auf der Nordbahn vor die Maschine geworfen und sich zerstochen lassen. — Das Einigungsamt des Gewerbeaufsichtsverbandes befindet heute über den Streit in der Herren- und Damenkonfektion. Nach kurzer Beratung erklärte der Vorsteher die Bestimmungen des Vergleichs vom 19. Februar außer Kraft und veränderte die angemessene Regelung der strittenen Lohnverhältnisse zu einem Voreinstellung. Das Amt erklärte an, daß in der Konfektionsbranche Wissstände bestehen und daß momental der Lohn allerdings unter das Niveau gesunken sei, welches den Arbeitern ein menschenwürdiges Dasein ermögliche, andererseits aber müßten diese Löhne auch als angemessen und auskömmlich bezeichnet werden. Der verletzte Vorsteher forderte noch bei den Anwohnern nur getheilte Billigung, momentan waren die Hochschneider unzufrieden.

Friedrichsruh. Graf Waldersee ist gestern Nachmittag zum Besuch des Fürsten Bismarck hier eingetroffen und wurde von diesem am Bahnhof empfangen. — Endsburg. Bis halb 3 Uhr Nachmittags hatte die ganze Nebenstraße Endsburg vollständig. — Holzhausen. Kurz nach der heute Vormittag halb 12 Uhr erfolgten Durchsuchungen zweier weiterer Dammer Häuser die Schläfe in entgegengesetzter Richtung das auf der Schloßauerstr. in Elbing nun erbaute Österreichische Torpedoboot „Vater“ auf der Fahrt nach Pola. — Wien. Unmittelbar nach der Abreise des Kaiser Franz Joseph von Sintra Ende September wird der König von Serbien einen Besuch bei dem rumänischen Königsprince machen. Der Besuch wird auch in Zusammenhang gebracht mit einem Dekretprojekt zwischen dem Könige Alexander und der Tochter einer reichen rumänischen Vorsetzerin. — Innsbruck. Vizeleg ist durch die Altvacher Ache, die geklärt ausgetreten ist, bedroht. Hundert Landesschützen wurden zur Hilfeleistung dorthin gesandt.

Paris. In dem heute im Elysée stattgehabten Ministerrat teilte der Minister des Auswärtigen mit, die russische Botschaft habe ihn amlich davon davon, daß der Kaiser von Russland die Einladung des Präsidenten Faure annahme und Anfang Oktober nach Paris kommen werde. Der Kaiser und die Kaiserin würden von England kommend, in Überbourg landen. Da der Besuch einen offiziellen Charakter haben wird, behält sich die Regierung vor, alle erforderlichen Maßregeln zu ergriffen, um die Ehren des Kaisers und der Kaiserin zu veranstaltenden Feierlichkeiten fertigzustellen. Der Minister des Auswärtigen bat seiner mit den übrigen Ministern Unterredungen bezüglich der Verträge von Tunis und den Mächten in Kenntnis. — Wien. Dem deutschen Kaisermandat werden im Auftrage der Regierung der Oberbrigadier Heller-Luzern und der Oberstleutnant des Infanterie-Regiments Argau beizutreten. — Siegen. Die Peter Paulskirche steht seit heute Mittag in Flammen. Das Feuer ist durch Elektrizität, welche an dem Dach arbeiteten, verursacht worden. Das Feuer hat die Häuser der Parochialstadt ergreift.

London. Eine Konstantinopler Depeche behauptet, in amtlichen Kreisen werde zuverlässig behauptet, die Sretatianen werde jedenfalls in einer gemeinsamen Resolution vereinigt und so dem Reichstage unterbreitet werden. Der Besuch wird auch in Zusammenhang gebracht mit einem Dekretprojekt zwischen dem Königspersonen Abdülkáim Pascha im Oberbefehl auf Kreta seien derart, daß er eine Ernennung nicht den Mächten empfehl. Der britische Konsul in Kreta habe berichtet, Abdülkáim Pascha habe vollkommen ehrenhaft und billig beiden Parteien gegenüber gehandelt. Der Schluß des Parlaments erfolgt heute Abend.

Vondom. Unterhaus. Der erste Lord des Schatzes, Balfour, erklärte, daß die neuen Vorschläge des amerikanischen Staatssekretärs des Außenamts, betreffend die venezolanische Grenzfrage, von der Regierung noch erwogen würden und daß sie diele nur einen Weg zur billigen Lösung der Frage erachte, der alle Hoffnungen genähre, daß die schwierigen Unterhandlungen zu einer baldigen befreigenden Lösung führen werden. — Das Boma wird telegraphiert, daß Lieberkunnenungen im Gebiete des Flusses Ristuna und großen Schaden angerichtet haben. Einige von Menschen und Tieren getötet. — Einige Personen sind infolge Rauchgas eines Fahrzeugs in der Nähe von Satara ertrunken. — Die „Times“ erzählt aus Brüssel von glaubhafter Seite, König Leopold werde den Fall Pothis nicht liegen lassen, ohne zuvor in seiner Eigentum einen Sonderkonsortium ein Zeichen seiner Absichtserklärung zu geben. — Nach einer Meldung aus Konstantinopel gab Sir Edgar Vincent dem Finanzminister, dem Großvater und dem Sultan die Erdlung ab, daß eine Abstellung der finanziellen Schwierigkeiten durch eine Kreditoperation gänzlich unmöglich sei, bevor nicht die innere politische Lage eine normale geworden sei.

Schönböhm. Einem Petitionstelegramm aus Christania an das bissige Land „Unter Land“ meldet: Als Nanen und Leutnant Johanni den „Kram“ verliehen, in der Börneburg, nicht zurückzufinden, trafen der „Kram“ in Eife stehend, nach Westen. Jackson's Expedition ist nicht weiter nördlich vorgezogen als bis zum Überwinterungsplatz Nanen's auf Neuseeland. — Der zur Zeit in Bardi weilende Professor Nohl hat die wissenschaftliche Ausdeutung der Nanen'schen Beobachtungen als großartige festgestellt.

New York. Aus Brunswick (Georgia) wird telegraphiert: Dem Schleppdampfer „Dauntless“ ist es gelungen, vom Hafen aus nach Cuba in See zu gehen. Der Dampfer hatte 100 Kibitzer, 2 Washington-Kanonen, 2 Hochlith-Kanonen, etwa 1000 Granaten, 1 Millionen Patronen und andere Munition und 500 Gewehre an Bord.



Die Hoch des deutschen Kaisers "Vicetor" schlug in dem Hauptmannen in Höhe wiederum alle Wettbewerber, darunter die "Orionne".

Die Nachricht, daß Gouverneur von Wissmann den Anfang eines Vorbildes mit gutem Jagd bedeckt ist richtig, doch verfehlt die H. R. M., daß dieser Anfang auf Herrn v. Wissmann's gegenwärtige Stellung und sein Verbleben in derselben ohne Einfluß ist.

Die Kreisdirektionen in Braunschweig haben die Gemeindevertreter angewiesen, Wagners gegen den übermäßigen Aufwand bei Tanzmusiken zu treten. Es soll fernher nicht über ein Uhr Nachts hinaus Tanzvergnügen erhalten werden. Wo mehrere Tische in Frage kommen, sollen die Gemeindevorsteher Anweisungen von der Kreisdirektion einholen.

Während der Mandat wird eine Erfindung des königl. Kammermeisters H. Schulz aus Potsdam praktisch erprobt werden. Es handelt sich um die zum Gebrauch in der Armee bestimmten Antilopenhörner. Bereits im Februar durchte Schultz seine Erfindung dem Kaiser persönlich zeigen. Das Antilopenhorn zeichnet sich durch ganz außergewöhnliche Tonfülle aus und erscheint besonders für den militärischen Signaldienst von Werth.

Unter starker Andrang des Publikums spielte sich in Röthen eine bekannte Strafsache vor den Schranken des Gerichts ab. Es ist die Strafsache gegen den Hauptmann Nathan Herzberg wegen unbefugter Führung des Titels "Kommerzienrat". Dem Herzberg war von dem Herzog von Anhalt der Titel "Kommerzienrat" verliehen worden. Unter dem 29. Mai 1892 hat der Herzog sich veranlaßt gefunden, dem Herzberg den Titel wieder zu entziehen. In der Absicht, in dem durch die Weiterführung des Titels zu erwartenden Großverfahren gegen ihn die ihm angebundene Gründlichkeit entzogen zu können, bat Herzberg einige Angeklagte erlassen, in welchen er sich den Titel "Kommerzienrat" beilegte. Es war hierauf auf Antrag des herzoglichen Amtsgerichts vom Amtsgericht gegen ihn ein Strafbescheid in Höhe von 60 Mark, im Richtungsfall eine Haftstrafe von 10 Tagen ergangen, weil er zu Röthen unbefugt den Titel "Kommerzienrat" angenommen habe. Gegen diesen Strafbescheid hatte Herzberg rechtzeitig Wider spruch erhoben und auf gerichtliche Entscheidung angetragen. Der Angeklagte erhielt selbst nicht. Die Anklagebehörde beantragte die Verurteilung des Angeklagten zu den im Strafbescheid ausgeschriebenen Geldstrafe von 60 Mark ev. zu 10 Tagen Haft unter Angabe der Gründe ihres Antrages, welcher sich auch der Gerichtschaft anschloß.

Die bereits gemeldete Nachricht der Verlegung der "Hilfe" nach Berlin und deren Erweiterung zu einer Tageszeitung bestätigt jetzt Walter Raumann selbst. Er schreibt in der neuesten Nummer seiner "Hilfe": "Es muß (um die Gründung einer Partei aller nationalen Sozialisten vorzubereiten) eine täglich erscheinende Zeitung gegründet werden, die in Größe und Preis dem "Völker" entspricht. Diese Zeitung wird im Sinne eines nationalen Sozialismus auf christlicher Grundlage geleitet werden. Die beiden bisherigen Redakteure des "Völker" werden an dieser neuen Zeitung mitwirken, ebenso aber auch der Herausgeber der "Hilfe".

In Offenbach ist vor der sozialdemokratischen Partei und den Gewerkschaften ein dem Brauereibesitzer Weber gehöriges Gastronomie-Neustadt-Inventar für 75.000 Mark angekauft worden. Das Etablissement, auf dem noch ein großer Saal errichtet werden soll, soll nur von den Genossen als Gesellschafts- und Versammlungshaus benutzt werden. Der Erwerb eigenen Besitztums seitens der vereinigten Proletarier läßt nicht nur darauf schließen, bemerkt die H. R. M., daß die Arbeiterschaften in Sweden, welche über die Bekämpfung der sozialen Lebensbedürfnisse weit hinausreichen, vorhanden sein müssen, sondern legt auch den Schluss nahe, daß die Sozialdemokratie den Tag der angelinderten Katastrophe in unserer kapitalistischen Eigentumsordnung noch auf eine recht weite Zeit hinaus verlegt.

Von einem polnischen Exarch wird aus dem Schweizer Kreise berichtet: Im Kirchdorf Lubino, nahe der Grenze des Bromberger und Tucheler Kreises, ist in der Dunkelheit Abends aus dem Heimwege der Lehrer Siewert von einer Schaar polnischer Arbeiter, ohne daß irgend eine Veranlassung vorlag, mit Drechselfässern, Beugeln u. s. w. angegriffen worden. Siewert sah sich plötzlich von den Leuten umringt; als er sie aufzuforderte, ihm Platz zu machen, rief einer der Leute: "Nieder mit dem deutschen Hund". Siewert griff nun zu einem Revolver, den er zum Schutz mit Erlaubnis des Gemeindewehrs trug, da man ihn schon verächtlich bedroht hatte, und feuerte auf die Angreifer. Diese entflohen in der Dunkelheit, ohne erkannt worden zu sein.

In der "Sottbauer Zeitung" Nr. 187 findet sich folgendes Inserat: "Frühjahrstag betrikt! Katholiken, Christen: der Herbstmarkt ist wegen des jüdischen Neujahrsfestes verlegt worden, dagegen findet an unserem heiligsten Feiertage — Frühjahrstag — alljährlich der große Weihnachtsmarkt statt. Katholiken, trachtet darnach, daß Eure Feiertage denselben Werth erhalten: oder haben vielleicht die Feiertage der christlichen Kirche einen geringeren Werth, als diejenigen der Jüdäen? Katholiken! Das ist auch eine Art von "Parität"! bemüht dazu mit Recht die Kreuzig. Man wird aber in Sottbauer denken: "Ohne Juden — kein Markt". Und um das Geschäft dreht sich leider heute Alles. Ein Vorwurf trifft freilich die Juden nicht. Sie fürgen sich ihre Feiertage: möchten die Christen nur von ihnen lernen. Aber die, welche die Markttag feiern, sollten mindestens ebenso Verständnis für christliche wie für jüdische Feiertage besitzen.

Bei Ulm (bei Koblenz) wurde durch das Anhangsschiff eines Schleppzuges ein Kochen in den Grund gehoben, in dem drei Männer mit Seilen befestigt waren. Zwei Männer ertranken, einer rettete sich durch Schwimmen.

Ein in Heidelberg zum Dr. iur. promovierter, der zum Beruf des bürgerlichen Ehrenrechts verurtheilt war, hatte in einem Schreiben seiner Unterschrift die Bezeichnung Dr. beigelegt. Er war deshalb wegen Annahme einer öffentlichen Würde angeklagt. Das preußische Kammergericht hat in Übereinstimmung mit dem Vorderrichter in dem Dr. iur. eine öffentliche Würde erkläre, die dem Angeklagten durch den Beruf der bürgerlichen Ehrenrechte entzogen sei, deren er sich also nicht mehr bedienen durfte.

**Oesterreich.** Erzherzog Josef August, der Gemahl der Enkelin des Kaisers, ist dieser Tage mit knapper Not der Lebensgefahr entkommen. Als er vor einigen Tagen im Walde bei Tees jogte, wurde er plötzlich von einem Wolfsschreck überfallen. Er flüchtete unter eine starke Eiche; doch bald troff auch ihr Laub vom Regen, und der Erzherzog rettete sich unter eine vorhingende Felswand. In diesem Moment schlug der Blitz in die Eiche, die der Erzherzog lieben verloren hatte, und spaltete den mächtigen Baum. Der Erzherzog erzählte später selbst sein Jagdaventuer, daß ihn heilig erzeugt hatte.

Die Polizei in Wien ermittelte als den Ueberbringer der Bombe, welche in der Werkstatt des Schlossmeisters Boch am 1. d. M. explodirt und einen Lehrling tödete, einen nach Wien zugereiste, nur tschechisch sprechenden Mann. Derselbe hatte von dem verhafteten und gleich Anfangs verdächtigen Ueberbo des Bombenattentates noch für das Ueberbringen des die Bombe enthaltenden Kartons 60 Kreuzer erhalten. Boch schätzte den Monne ein, auf das Paket Acht zu geben, insbesondere dasselbe nicht fallen zu lassen und noch der Uebergabe so schnell wie möglich davonzuholen.

**Frankreich.** Präsident Faure ist wieder in Paris eingetroffen.

Auf dem von der Municipalität gegebenen Bankett in Laval hielt Präsident Faure eine Rede, in welcher er an die Eintracht und Einigkeit aller appellte, damit Frankreich seine Stellung in Europa aufrecht erhalten könnte.

Das alberne Märchen, daß Kaiser Wilhelm nichts lehnlicher wünsche, als 1900 nach Paris zu kommen und doch er, um diese Wünsche vorzubereiten, vorher mit Faure bei der Königin Victoria zusammenzutreffen, spricht sich darüber ungemein auf: "Es zieht", schreibt er, "der Geduld und Langmut dieses Landes zu viel zu mutthen, wenn man auch nur einen Augenblick annimme, es würde ohne Einspruch dulden, daß seine Vertreter beuchterliche Glückwünsche mit dem Kaiser austauschen, der im vergangenen Jahre die fünfzigjährige Regierung seiner Niederlagen so .... (hier ein nicht wiedergegebendes Eigenschaftswort) beginnt. Frankreich würde nicht dulden, daß man aus übergrößer Nachgiebigkeit gegen die Wünsche fremder Pole seinen Soldaten die Blüte anferalte, das Gewebe vor dem Kaiser zu präsentieren, der seine Krone unter Niederlagen verdankt."

Eine Feuerbrunst zerstörte in Tourcoing die Sammelanstalt, Weberei und Färberei von Scipio und Lehmann. Der Schaden wird auf 400.000 Franken geschätzt. Der Unfall wird dem Umstande zugeschrieben, daß es in der Trockenanstalt übermäßig heiß war.

**Italien.** Die Kommission der italienischen Generale hat den General Baratta für unfehlig erklärt, ein Korpskommando zu

übernehmen. Imfolgedessen wird seine Versetzung in den Studienstand demnächst erfolgen.

In dem Besitzen des Kardinals Consalvi ist eine Besserung eingetreten. Kardinal Wilhelm telegraphierte ihm: "Ich bitte Gott, daß er ein so wertvolles Leben zum Vorteil der Neapolitaner erhalte." Das in Zara (Dalmatien) erscheinende Blatt "Dalmata" behauptet, daß die Verlobung des Kronprinzen von Italien mit der Prinzessin Stefana von Montenegro bevorstehe, und der Metropolit von Zadar bereits seine Zustimmung zum Glaubenswechsel der Prinzessin gegeben habe.

**Spanien.** In Saragossa, Bourges und Lerez herrschte große Aufregung über die revolutionäre Agitation, welche dort überall verbreitet wurde. In den Kasernen gelangten viele Flugblätter zur Verherrlichung, in denen die Soldaten aufgerufen werden, bei einem etwaigen Zusammenstoß nicht auf Civilpersonen zu schließen. Die Militärbehörden beschlossen, die Propagandisten zu verfolgen und zu bestrafen.

**Belgien.** Eine Entblöting über den Prozeß Lothaire macht die Belisseler "Réforme". Danach seien der belgische König und Lord Salisbury einig gewesen, daß die Affäre Stokes-Lothaire beendet werden sollte gegen Kompenstation am Nil. Die Prozeß-Papiere in Rom und Brüssel sollten die öffentliche Meinung in England beruhigen. Hätte Lord Salisbury wirklich die Verurteilung Lothaires gewollt, so hätte er dessen Verbleben in Rom gefordert; England wäre als Civilpartei aufgetreten, und ein einflussreicher Kontrollorchester Prozeß wäre die Folge gewesen. Das englische Ministerium habe es jedoch für vorstellbar gehalten, 150.000 Francs für die Familie Stokes und obendrein geheime Abmachungen zu erhalten. Dem entsprechende Haltung der englischen ministeriellen Blätter und des englischen Ministeriums. Die englischen Regierungsblätter griffen zwar den Kongstaat und die belgischen Richter heftig an, erklärten aber die Sache für abgethan. Danach wäre der ganze Prozeß Lothaire eine Komödie gewesen.

**England.** Der Parlamentsuntersekretär des Außenfern Curzon erklärte im Unterhause, es sei nicht beabsichtigt, die christlichen Auslandssiedlungen auf Krete als kriegerische Macht anzusehen.

**Bulgarien.** Unter den Anlaß zur Ministerkrise wird folgendes mitgeteilt: Fürst Ferdinand berief plötzlich einen Ministerkrieg unter seinem Vorsteher. Diese Sitzung endete mit der Erklärung des Fürsten, daß er mit der Rückversetzung Benderev's und Benojski einverstanden und entschlossen sei, ihnen einen höheren Chargengrad zu verleihen, als sie bei ihrem Austritt aus der bulgarischen Armee befreit hatten. Der Kriegsminister Petrov sprang darauf mit den Worten auf: "Sie, wollen Sie unter jedem Namen der Vernichtung überantworten?" Petrov gab sofort seine Demission und Minister-Präsident Stolow, sowie alle übrigen Minister erklärten sich mit dem Kriegsminister vollständig und reichten gleichfalls ihren Abdruck ein. Fürst Ferdinand machte gegenwärtig den Versuch, das Kabinett Stolow's fort zu halten. Da aber die Minister von ihrem in dieser Frage eingenommenen Standpunkt nicht abgehen können, wird der Fürst seine Demission zweifellos annehmen. Als Nachfolger Stolow's nennt man bereits den ultraliberalen Banow, der mit Hilfe der Karavelow'schen Gruppe das neue Kabinett bilden werde. Von anderer Seite wird behauptet, daß bisher alle höheren Offiziere den "Hilfe"-Zeitung mitwirken, ebenso aber auch der Herausgeber der "Hilfe".

In Offenbach ist vor der sozialdemokratischen Partei und den Gewerkschaften ein dem Brauereibesitzer Weber gehöriges Gastronomie-Neustadt-Inventar für 75.000 Mark angekauft worden. Das Etablissement, auf dem noch ein großer Saal errichtet werden soll, soll nur von den Genossen als Gesellschafts- und Versammlungshaus benutzt werden. Der Erwerb eigenen Besitztums seitens der vereinigten Proletarier läßt nicht nur darauf schließen, bemerkt die H. R. M., daß die Arbeiterschaften in Sweden, welche über die Bekämpfung der sozialen Lebensbedürfnisse weit hinausreichen, vorhanden sein müssen, sondern legt auch den Schluss nahe, daß die Sozialdemokratie den Tag der angelinderten Katastrophe in unserer kapitalistischen Eigentumsordnung noch auf eine recht weite Zeit hinaus verlegt.

Von einem polnischen Exarch wird aus dem Schweizer Kreise berichtet: Im Kirchdorf Lubino, nahe der Grenze des Bromberger und Tucheler Kreises, ist in der Dunkelheit Abends aus dem Heimwege der Lehrer Siewert von einer Schaar polnischer Arbeiter, ohne daß irgend eine Veranlassung vorlag, mit Drechselfässern, Beugeln u. s. w. angegriffen worden. Siewert sah sich plötzlich von den Leuten umringt; als er sie aufzuforderte, ihm Platz zu machen, rief einer der Leute: "Nieder mit dem deutschen Hund".

**Griechenland.** Der König empfing die Mitglieder des freitlichen Reformkomitees und unterhielt sich lange Zeit mit denselben über die jetzige Lage auf Krete.

Die früheren Tritypisten erklärten in einer Versammlung in Athen, daß sie, wenn die Regierung nicht der von der Nation geforderten Politik folgen werde, nicht zögern würden, sich der übrigen Opposition anzuschließen, um dem Lande eine den jetzigen Verhältnissen gewachsene Regierung zu geben.

Der mazedonische Bandenführer Matko ist an der Grenze mit 15 Gefährten von den griechischen Behörden festgenommen worden und wird nach Larissa gebracht werden.

**Amerika.** Das Washingtoner Staatsdepartement hat sich Informationen vom Gouverneur von Louisiana über die im Südstaaten Hahnville vorgetommene Hinrichtung von Italienern erbeten.

In Hahnville bei New Orleans wurden drei (nicht fünf, wie zuerst gemeldet) des Mordes angeklagte Italiener gehängt. Am Mittwoch den 5. d. r. erschien ein Sizilianer, Name Saladino, einen amerikanischen Ladenbesitzer und den früheren Richter Guenard, welche beide in einem Prozeß Auslagen gegen Saladino gemacht hatten. Daraufhin wurde er verhaftet und in das Gefängnis von Hahnville gebracht. Es besteht kein Zweifel, daß Saladino den Tropelmoord verübt hat. Am Freitag glaubte sich der Sheriff überzeugt halten zu können, daß die Volksmenge seinen Sturm auf das Gefängnis unternehmen würde. Am Sonnabend aber versammelte sich plötzlich wieder eine Menge. Die Türen des Gefängnisses wurden eingebrochen und der Sizilianer wurde heraustragen. Da die Menge im Gefängnis noch zwei andere, gleichfalls des Mordes angeklagte Italiener stand, so wurden diese auch gleich mitgenommen und nebst Saladino gehängt. Schon im Juli und August des vergangenen Jahres wurden in den Kirchspielen St. Johns und St. James 11 Personen ermordet und 13 verwundet unter ganz ähnlichen Umständen, wie bei der Ermordung des Richters Guenard. Die Schädlinge wurden jedoch niemals zur Haft gebracht. Schließlich glaubte man, daß es nur ein häuslicher Streit unter den Italienern selbst war, den sie nach ihrer üblichen Weise auslöschten. Nach der Ermordung zweier amerikanischer Bürger aber lebte Woche fannste die Ermordung zweier Italiener mehr. Einer der Jünger des Lynchgerichts sagte: "So lange die Sizilianer sich nur gegenstellen werden, schratten wir nicht ein. Als sie aber ihre Mordmethoden gegen Amerikaner schreiten, vor es Zeit, zu handeln."

Ein gewaltiger Blasenregen verursachte in Pittsburg und in Alleghany städtische Überlastungen. Der Verkehr ist unterbrochen. 30 Personen sind umgekommen. In der Umgegend wurden Brüden und Hühner fortgeschwemmt. In den elektrischen Betriebswerken von A. E. Warin in der Greenwhich Street in New York brach ein großes Feuer aus. Mehrere explosive Explosionen, welche hierbei erfolgten, hinderten die Angestellten, aus dem Hause zu gelangen. Man glaubt, daß 20 Personen umgekommen sind.

### Kunst und Wissenschaft.

Im Königl. Hofopernhaus geht heute "Lohengrin" in Szene, in der Beleuchtung: Lohengrin-Herr, Bruns, Elsa-Herr, Wittich, Detud-Herr, Chaudanne, Telramund-Herr Scheidemann u. s. w. Die Vorstellung beginnt halb 7 Uhr.

Nach vorläufiger Verkündung ist das Repertoire des Königl. Hoftheaters wie nachstehend bestimmt worden: Sonntag: "Die Regimentsköche"; Ballet: Montag: "Bacchus"; Dienstag: "Der Rattenfänger von Hameln"; Mittwoch: "Mignon"; Donnerstag: "Tannhäuser"; Freitag: "Macbeth"; Sonnabend: "Die lustigen Weiber von Windsor"; Sonntag (23): "Die Königin von Saba".

Im Kleinkunsttheater gelangt nur noch heute und morgen das Lustspiel "Caraffi" zur Aufführung. Sonntag Nachmittag geht bei ermäßigten Preisen das Schauspiel "Liebel" in Szene. Das am Montag zum ersten Male zur Aufführung kommende Lustspiel "Die Barbaren" wurde bereits an vielen ersten

Nächten Montag beginnen im Ausstellungspark der Sächs. Handwerks- und Kunstgewerbe-Ausstellung die großen Konzerte der anerkannten vorzüglichsten italienischen Kapelle Banda Rossa aus San Severo, unter Leitung des Kapellmeisters Eugenio Sorentino. Die Kapelle stellt sich aus 50 der ersten italienischen Instrumentalisten zusammen, welche in der Uniform der italienischen Infanterie concertieren. Der Banda Rossa wurde, als eines der vornehmsten Orchester Italiens, die Auszeichnung in Thessaloniki, anlässlich der Ausstellung der italienischen Künstler in Rom, gewonnen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

Die Banda Rossa ist eine der ältesten und berühmtesten italienischen Kapellen.

verhindern seines Amtes waltet. Bedenkt man den Konzert mit großen Exportungen entgegen.

Die Ausstellung des Königl. Hoftheaters ist eine Besserung eingetreten. Kardinal

### Certisches und Göttliches.

**Polizeibericht.** 14. August. Auf der Galeriestraße wurde vorgestern ein Zimmermann 6 Meter tief von einem Gerüst herab und erlitt einen Bruch des linken Oberarmes. — Durch Abfall von einer Leiter zog sich am derselben Tage auf der Gerüststraße ein Schlosser eine Gehirnerschütterung. Füllschung des Brustkorbes und des rechten Oberarmes zu. In beiden Fällen liegt ein Verhältnis dritter Personen nicht vor.

Der Arbeiter, der am Mittwoch Abend auf der Straße oberhalb der Roseneiche blieb tödlich von einem Eisenbahngespann überfahren wird, war im Dienst der Bauunternehmer Gebelius Eichler-Dresden.

Seit Donnerstag haben die Wagen der gelben Straßenbahn Sitzreihen-Schäfte zu & nicht mehr die große Schale über den Georgplatz zu machen, sondern fahren vom Pfannenstrasse unmittelbar durch die König-Johannstraße nach dem Altmarkt. Für einen erheblichen Theil des Publikums bedeutet das einen Zeitgewinn von 4 Minuten. Es wäre aber wünschenswert, wenn die Verwaltung der Straßenbahnen derartige Veränderungen rechtzeitig und gebührend vorher bekannt mache, denn es genügt nicht, durch winzige Plättchen in den Wagen und an der Haltestelle des Georgplatzes dies anzugeben. In den letzten Tagen haben viele Leute auf dem Georgplatz viertelstundendauert vergebens auf den Wagen mit dem lateinischen S geladen.

Am 21. August sind es 500 Jahre, seit in Löbau der für die Geschichte der Oberlausitz so bedeutende Schäßlaß gebaut und gegründet wurde. Die Begrunderung geschah auf dem Rathaus zu Löbau im Beisein des damaligen Landvogts Honus von Borgomarow. Einzelne der Schäßlaß — es waren dies Bouken, Görlitz, Bautzen, Löbau und Kamenz — bewohnten noch den damals nur jede Stadt ausgefehlten Bundesbrief. Als man 1814 die letzte Sitzung hielt, wurde im Provinzialbuche gerade die letzte Seite voll und beim leichten Anhant erhielt der alte Konventoberer einen Sprung. Eine Erinnerung an den Schäßlaßbund bewahrt auch das Coburg-Museum, eine zierlich in grüner Seide gestickte Büste, die nicht am Neujahrstage jeden Schäßlaßbundes getragen mit 100 Tafeln der Reihe nach von den Schäßlaßbunden abwechselnd an die Kloster Wartenthal und Wartenstein überreicht wird. Laut belegter Nachricht des Enkels eines Kamenz-Bürgermeisters hat diese Büste 160 Jahre diesem Zweck gedient. Ubrigens erschien 1846 am 500jährigen Jubeljahr eine Notiz von Kohler, welcher als Kunstsiegel die Wappen der Schäßlaßbünde und die Siegel mit denen die Bundeslunden unterzeichnet waren, angelegt sind.

Große Auszeichnungen liegen sich am Mittwoch Abend in Pirna auf dem Werkplatz der Firma Gebr. Döbeln ein dörflich beschäftigter Schmied und ein Mühlsteinarbeiter zu Schulden kommen. Wiederholte vergleichlich vom Blaue gewiesen, fielen sie endlich über den Werkmeister her, würgten und mißhandelten denselben und schlugen ihn zu Boden. Nicht besser erging es einem vom Werkmeister zu Hilfe kommenden Arbeiter, der so mißhandelt wurde, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Die beiden Exzellenz wurden schließlich verhaftet und in das königliche Amtsgericht eingeliefert.

Der Vorsteher des Militärvereins "Brig. Friedrich August", welcher bei der Hahnennweihe in Brandenburg die Begehrungsrede hielt, ist nicht der Gutsbesitzer, sondern der Kirchschultheiß Breitschuster. Se. Majestät der König Albert hat den Hahn unter dem Hahnennband auch noch einen Hahnenmagazin gestiftet und reicht dem Gefecht eines Hahnenmagazins von St. Augustin. Höheit dem Prinzen Friedrich August stiftete Se. Majestät der deutsche Kaiser eine Hahnennschleife und Nagel. Heiner spendeten Frau Major v. Spiegel auf Berbisdorf eine herliche Hahnennschleife, sowie Herr Major v. Spiegel auf Berbisdorf, Herr Oberstleutnant Kauder-Wiesendahl, Herr Dr. Lenz Moritzburg, die Gemeindekirche zu Niederdorf, Wallendorf, Niederdorf je einen Hahnenmagazin, wie auch alle anwesenden Brudervereine einen Hahnenmagazin schenkten, sodass insgesamt 31 Hahnenmagazin und 4 Hahnenschleifen der neuen Jahre gewidmet wurden.

Vergangenen wurde in Chemnitz auf der Mühlestraße ein 28 Jahre alter Handarbeiter von einem schweren Lastfußwagen überfahren. Der Verunfallte, welcher schwere innere Verletzungen erlitten hat, wurde nach dem Krankenhaus überführt, wo er drei Stunden später verstarb.

Zwei Kreuzgötter wurden am 12. d. M. gegen die übliche Gangzeit an Autostelle in Frankenberg abgeliefert. Da das eine der günstigen Kapelle durch ungewöhnlich starken Nebenwind umstürzte, wurde nach dem Krankenhaus überführt, wo er drei Stunden später verstorben ist.

Zwei Kreuzgötter wurden am 12. d. M. gegen die übliche Gangzeit an Autostelle in Frankenberg abgeliefert. Da das eine der günstigen Kapelle durch ungewöhnlich starken Nebenwind umstürzte, wurde nach dem Krankenhaus überführt, wo er drei Stunden später verstorben ist.

Am 14. August. An den Rath ist nunmehr der von den gesammelten Bürgerchaft Leisnigs mit großer Spannung erwartete offizielle und endgültige Bescheid vom R. S. Kriegsministerium gelangt, daß unter jeglichem Vatallion (§ Nr. 129) vom 1. April nach 3 Tagen verlegt wird und Leisnig ein aus den viersten Bataillonen zusammengezogenes neuerrichtetes Bataillon eines neuen Regiments mit niedrigerem Etat an Mannschaften erhält. In dem Schreiben wird ausdrücklich anmerkt, daß das Verhältnis zwischen Bürgerstadt und Garnison ein sehr zufriedenstellend gewesen sei und den Wünschen der Militärbörde seitens der Stadt nichts in bereitwilliger Weise entgegengekommen worden sei, aber militärische Rückichten bei der Belegung und Neuorganisation ausgeschlossen waren. Das R. S. Kriegsministerium will jedoch bei den höheren Reichsbehörden darauf hinweisen, daß der Stadt keine penuristische Einbuße erwachsen und die Verzinsung der Kosten möglichst dieselbe bleiben soll. Der Kriegsministerialer Bescheid wird sehr zufriedenstellend auf die Einwohner Leisnigs, die ein ganzes Regiment mit berechtigter Zuversicht erhofft hatten, wirken.

**Marktanstädt.** 14. August. Vom Kirchenvorstand der bleibenden Kirchengemeinde und dem Kirchenvorstand der Filiale Lausen wurde gestern Abend Herr Dionysius Lindner aus Pirna fast einstimmig zum Pfarrer von Marktanstädt und Lausen gewählt. Herr Bürgermeister a. D. Höltzel wurde in Unbetracht seiner 70jährigen Tätigkeit als Mitglied des Kirchenvorstandes, welches Ehrenamt er jetzt wegen vorgestraftem Alters freitwillig aufgegeben hat, vom Ministerium des Kultus ein künftlich ausgeführtes Diplom durch den bietigen Kirchenvorstand überreicht.

Dem bei dem Wagenbauer Ulbricht in Döbeln in Arbeit befindenden Stellmachergesellen Franz Winger ist die Königlich Preußische Rettungsmedaille am Bande ausgehändigt worden. Winger hatte als zwölfjähriger Knabe aus dem Kleinkinder See drei Schüler, die sich in einem sinkenden Kahn befanden, mit eigener Lebensgefahr schwimmend herzuholen.

Zu Pauken hatte am 12. d. M. das Dienstmädchen Stimme aus Seiden das Unglück, beim Spülens der Wäsche vom Spülwasser absurzieren und in die Elbe zu fallen. Das Mädchen wurde tödlich aus dem Wasser gezogen.

Im Erzgebirge bestehen 27 vom Staate beauftragte und unterstehende Spitalskloppeleien (Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 15, Annaberg und Zwickau 5, Auerbach und Seifersdorf je 1). Die gesammelte Schülerzahl betrug im vorigen Jahre 1284. Der Gesammtarbeitsdienst der Schülerinnen stellte sich auf 28.675 M. Der Gesammtarbeitsdienst der Schulen in Höhe von 23.472 M. stand als Ausgabe die Summe von 21.395 M. gegenüber. Die Sparguthaben sämtlicher Schülerinnen beliefen sich auf 27.355 M. Der höchste Arbeitsdienst, den eine Schülerin erzielte, war 114 M. Das höchste Sparguthaben betrug in 200 M.

Eine auffällige Erziehung findet in Meißen an der Elbe in letzter Zeit außergewöhnlich zahlreich vor kommenden Blinddarmanlagen, deren hohes Auftreten auch Aeraten rätselhaft ist. Auch in Blauen ist die Krankheit ungewöhnlich häufig aufgetreten.

Dem seit 43 Jahren auf dem Rittergut zu Hermisdorf in Arbeit stehenden Friedrich Traugott Richter ward das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Bei dem vorgestern früh 7.32 von Eger in Blauen einbrechenden Zug, war der in Eger stationierte Schafner Göpferit in Pils von Zug abgestürzt und hatte sich bedeutende Verletzungen namentlich am Kopf zugezogen.

In einer Fabrik in Bösdorf geriet der 17jährige Arbeiter Schwimmbletpfennig in die Transmission. Der Bedienungsvertrag wurde vollständig vernichtet.

Der Hebamme Karoline Wölffel in Teichwolframsdorf wurde zu ihrem 50jährigen Dienstjubiläum vom Großherzog in Weimar die silberne Verdienstmedaille verliehen.

Der 32-jährige Sohn des Einwohners Bösen der Scheune auf die Tenne und bald infolgedessen schwere innere Verletzungen, so daß er bald darauf verstarb.

Im Saalz mäßigte der Gutsbesitzer Anton Bley mit der Maschine Getreide. Bloßlich gingen die Pferde durch, und der

17jährige Knecht Dittmann aus Roßlach wurde von der Maschine überrollt. Deinen Reichen richteten ihm Schäuberhaft zu, sie schnitten ihm einen Arm und Bein ab, wodurch ihm einen Fuß fehlt, jedoch sich der arme Mensch noch verdauerte.

Unter der "Kunstleitergruppe" des anlässlich des Schützenfestes in Meissen errichteten Börsen auf dem Schießplatz wellenden Circus kam es am Montag Abend zu einem Streit, wobei der Herr Direktor mehrere Besserichte in Kopf, Hals und Brust erhielt. Einen rohen Spuk leistete sich dieser Tage der Feuermann B. in Elbau. Ein Knabe blieb vor einem in der Nähe delegierten Teich stehen und schaute in's Wasser. B. kam herzu und rief zu dem Knaben: "Ich weiss Dich gleich in den Teich, der ist 4 Meter tief, da kannst Du dann sehen, wie Du wieder heraus kommst!" Ohne viel Federlesens lehnte dann auch B. diese Drohung, obwohl der Knabe sich zu weinen suchte, gewohnt, sich am Rande herumzuhocken, daß ihm dann auf Sumpf Anderer B. selbst wieder zu Hilfe kam.

In Hertigswalde beging vorgestern der ehemals in Sebnitz als Briefträger angestellt gewesene, jetzt pensionierte Schalter das selme Fest der ehemaligen Hochzeit.

In Wilkau kam am 12. d. M. früh ein Arbeiter der Transmission zu nahe und verunglückte tödlich. — In Meissen-Cainsdorf fuhr ein Güterzug am Übergang der Bahnhofstation auf einen Personwagen mit leeren Fässern. Eilige der selben, sowie die Verbraucher des Wagens wurden zerstört und eine Person aus dem Gleise geschleudert. Jähnemann und Wiede blieben dagegen unverletzt. Bei dem am Montag Nachmittag über einen Theil des Vogtländes niedergegangenen schweren Gewitter, das Blitze in Zwickau und Freiberg dreimal eingefangen. In dem einen Falle wurde ein 30jähriger Waldarbeiter, durch den zweiten Blitzeinschlag eine Kuh und eine Ziege erstickten.

Sämtliche Innungen des Amtsgerichtsbezirkes Wurtsächsische Städte haben sich vereinigt, um ein gemeinschaftliches Handwerksfest am Montag den 7. September im Hotel zum Deutschen Haufe dabei abzuhalten. Die Veranstaltung hat den Zweck, das Interesse an dem Handwerk und Innungen zu wecken und zu heben.

Die organisierten Buchdrucker in Zwönitz können sich bei den letzten Tarifverhandlungen nicht recht beruhigen. In einer länglich abgehaltenen öffentlichen Versammlung wurde die Haltung des Buchdruckers "Correspondent" schwer kritisiert und für die Gründung eines eigenen Organs der der Opposition angehörigen Mitglieder des Deutschen Buchdruckerverbands (Parteilichkeitsgegner) eingetreten.

In Zwönitz versuchte sich vorgestern ein junger Kaufmann in einem dortigen Gasthause zu erschlagen.

Einen weitschönen Fund machte ein Schuhmann in Werda. Derselbe fand in den auf dem Schuhfestsplatze liegenden Schnüren ein kostbares goldenes Armband. Die Verluststrägerin des Schnürtükens war eine in einem Zelt auftretende Sängerin, die das Armband bereits am 2. August verlor. Das Schnürtük, ein Andenken an Alisa, hatte einen Wert von 300 M.

Görlitz, 13. August. Am 25. Juli v. J. rettete der damalige Primaner am diesigen Gymnasium, Frey-Bellardi von hier, jetzt Postlehrer zu Dresden, das dreijährige Tochterchen des Mühlenvorwalters Pförtner in Deutsch-Dörr vom Tode des Ertrinkens, ungestrichen der Gefahr, von dem Wasser in das Werk des Müllers gegangen zu werden. Jetzt ist die traurige That des jungen Mannes durch Bekleidung der Rettungsmedaille belohnt worden.

Vor einigen Tagen beging ein vieriges Dienstmädchen die Unvorsichtigkeit, bei brennender Lampe Spiritu in einen Kochtopf zu neigen. Die Flamme stieg zurück und brachte die Flasche zur Explosion; die Fläder des Madchens fingen sofort Feuer und stellten dasselbe gefährliche Branden.

Landgericht. Als durch die Untersuchungsbehörde verfügt zu erachten ist 1 Monat Gefängnis, welcher dem Biegelerbeiter Johann Carl Jacob Böhm, 1859 in Pegau geboren, wegen verdeckten Mordversuchs aufgelegt wurde. Wieder in der Biegeler Straße bei Moritzburg beschäftigt, glaubte noch einen rechtlichen Vorherrschaftsprinzip von 2 M. zu haben, weshalb er am 11. Mai d. J. an seinem ruhigeren Arbeitsschlage erschien und von dem Biegeler Bürgermeister verweigerte dies, weshalb ihn B. mit Begehung eines Verbrechens — Totschlag — bedrohte. Die gleichzeitig mit erhobene Anklage wegen Hausschleidens wurde im Laufe der Verhandlung fallen gelassen. — Der Sachverständige Gustav Hermann Morzinger, 26 Jahre alt, stand am 27. Mai d. J. einem Arbeitskollegen ein Paar Ledergüte im Werthe von 4 M., welche im Stall des Arbeitsherrn, Fabrikanten Wenzel in Borna, aufbewahrt waren. Weiter entwendete sich derselbe in einem Sattlergeschäft dasselbe unter der falschen Angabe, es sei im Auftrag und für Rechnung seines Dienstherren, einer Weise für 2 M. 20 Pg. Diese Verhandlung mußte verlängert werden, da das Gericht die Ladung weiterer Zeugen befehligte. — Am 1. Juni d. J. befand sich der vorbeschuldete Beamte Carl Hermann Wachtel, 1878 geboren, in einem Barbiergeschäft in Görlitz. Hier war einem anwesenden Kunden das Portemonnaie mit Inhalt aus der Tasche gefallen, in dessen Besitz sich B. widerrechtlich sah. Kurz nach seinem Begegnung wurde der Verlust entdeckt und er auf der Straße noch eingeholt, wo man ihm die erlangte Rente wieder abnahm. Weiter laetete die Anklage auf schweren Diebstahl, da dem Angeklagten zur Last gelegt wird, in den Abendstunden des 7. Juni in Görlitz eine Baubude gewaltsam ebrochen und aus derselben eine Schaufel, 1 M. 20 Pg. wert, geklaut zu haben. Durch die Beweisaufnahme konnte das Angeklagte eine Gefangenheitsstrafe von 6 Monaten auferlegt, wovon 3 Wochen durch die Untersuchungsbehörde als verbüßt gelten. — Wegen Unterbringung eines Geldvertrags von 4 M. wurde dem Wante Richard Engel, der einen Geldbetrag von 9 M. bis 10 Pg. zur Ablieferung an die Steuernommision empfing, eine Geldstrafe von 6 M. auferlegt. — Die vielfach vorbereitete vorbeschuldete Arbeiter Wenzel Kotow, welcher ein Portemonnaie mit 32 M. Inhalt unterteilte, hattet es dem ihm bekannten Eigentümer abzuliefern. — Wegen Thierquälerei wurde dem Antecher und Handarbeiter Johann August Kruse eine 3jährige Haft vor dem Königlich Polizeidirektion zugeteilt, gegen welche er Einspruch erhob. Er hatte den Erfolg, daß die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. verwandelt wurde. — Von der Anklage, Arbeiter während der Sonntagszeit beschäftigt zu haben, wurde der Biegeler Bürgermeister Friedrich Wilhelm Kunath, dem eine stadtästhetische Strafverfügung von 75 M. zugegangen war, lostloses freigekommen.

Die Verhandlung des Jägers führte zu einer leichten Verurteilung, welche die Befreiung nur wegen zwei einfacher Diebstähle zu 1 Monat Gefängnis erfolgte, welcher als durch die Untersuchungsbehörde verfügt zu erachten ist.

Am 15. August. Der Fortbildungsschüler Georg Albert Mitzling, am 5. August 1881 zu Löbau geboren, entwendete seinem Vater aus dem verschlossenen Schrank zwei Sparlastenbücher mit Einlagen von 155 M. 95 Pg. bez. 103 M. 25 Pg. und ließ sich auf der Sparstube daran 30 bez. 50 M. anhändigen. Er verbrauchte das Geld mit anderen leichtsinnigen Versuchen auf die leichtfertige Weise. Der Angeklagte wurde zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Gerbergeselle Albert Wilhelm August Elbendorf, 1873 geboren, geriet am 19. Juli in einer Schänklichkeit mit dem Schuhmachers Böhn in einem Wirtshaus, der dahin führte, daß er dem Böhn ein Bierglas an den Kopf warf, sodass es in Stücke sprang. Wegen gesetzlicher Körperverletzung wurde dem Angeklagten eine Gefangenheitsstrafe von 6 Monaten auferlegt, wovon 3 Wochen durch die Untersuchungsbehörde als verbüßt gelten. — Wegen Unterbringung eines Geldvertrags von 4 M. wurde dem Wante Richard Engel, der einen Geldbetrag von 9 M. bis 10 Pg. zur Ablieferung an die Steuernommision empfing, eine Geldstrafe von 6 M. auferlegt. — Die vielfach vorbereitete vorbeschuldete Arbeiter Wenzel Kotow, welcher ein Portemonnaie mit 32 M. Inhalt unterteilte, hattet es dem ihm bekannten Eigentümer abzuliefern. — Wegen Thierquälerei wurde dem Antecher und Handarbeiter Johann August Kruse eine 3jährige Haft vor dem Königlich Polizeidirektion zugeteilt, gegen welche er Einspruch erhob. Er hatte den Erfolg, daß die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. verwandelt wurde. — Von der Anklage, Arbeiter während der Sonntagszeit beschäftigt zu haben, wurde der Biegeler Bürgermeister Friedrich Wilhelm Kunath, dem eine stadtästhetische Strafverfügung von 75 M. zugegangen war, lostloses freigekommen.

Die Verhandlung des Jägers führte zu einer leichten Verurteilung, welche die Befreiung nur wegen zwei einfacher Diebstähle zu 1 Monat Gefängnis erfolgte, welcher als durch die Untersuchungsbehörde verfügt zu erachten ist.

Am 16. August. Der Fortbildungsschüler Georg Albert Mitzling, am 5. August 1881 zu Löbau geboren, entwendete seinem Vater aus dem verschlossenen Schrank zwei Sparlastenbücher mit Einlagen von 155 M. 95 Pg. bez. 103 M. 25 Pg. und ließ sich auf der Sparstube daran 30 bez. 50 M. anhändigen. Er verbrauchte das Geld mit anderen leichtsinnigen Versuchen auf die leichtfertige Weise. Der Angeklagte wurde zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Gerbergeselle Albert Wilhelm August Elbendorf, 1873 geboren, geriet am 19. Juli in einer Schänklichkeit mit dem Schuhmachers Böhn in einem Wirtshaus, der dahin führte, daß er dem Böhn ein Bierglas an den Kopf warf, sodass es in Stücke sprang. Wegen gesetzlicher Körperverletzung wurde dem Angeklagten eine Gefangenheitsstrafe von 6 Monaten auferlegt, wovon 3 Wochen durch die Untersuchungsbehörde als verbüßt gelten. — Wegen Unterbringung eines Geldvertrags von 4 M. wurde dem Wante Richard Engel, der einen Geldbetrag von 9 M. bis 10 Pg. zur Ablieferung an die Steuernommision empfing, eine Geldstrafe von 6 M. auferlegt. — Die vielfach vorbereitete vorbeschuldete Arbeiter Wenzel Kotow, welcher ein Portemonnaie mit 32 M. Inhalt unterteilte, hattet es dem ihm bekannten Eigentümer abzuliefern. — Wegen Thierquälerei wurde dem Antecher und Handarbeiter Johann August Kruse eine 3jährige Haft vor dem Königlich Polizeidirektion zugeteilt, gegen welche er Einspruch erhob. Er hatte den Erfolg, daß die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. verwandelt wurde. — Von der Anklage, Arbeiter während der Sonntagszeit beschäftigt zu haben, wurde der Biegeler Bürgermeister Friedrich Wilhelm Kunath, dem eine stadtästhetische Strafverfügung von 75 M. zugegangen war, lostloses freigekommen.

Die Verhandlung des Jägers führte zu einer leichten Verurteilung, welche die Befreiung nur wegen zwei einfacher Diebstähle zu 1 Monat Gefängnis erfolgte, welcher als durch die Untersuchungsbehörde verfügt zu erachten ist.

Am 17. August. Der Fortbildungsschüler Georg Albert Mitzling, am 5. August 1881 zu Löbau geboren, entwendete seinem Vater aus dem verschlossenen Schrank zwei Sparlastenbücher mit Einlagen von 155 M. 95 Pg. bez. 103 M. 25 Pg. und ließ sich auf der Sparstube daran 30 bez. 50 M. anhändigen. Er verbrauchte das Geld mit anderen leichtsinnigen Versuchen auf die leichtfertige Weise. Der Angeklagte wurde zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Gerbergeselle Albert Wilhelm August Elbendorf, 1873 geboren, geriet am 19. Juli in einer Schänklichkeit mit dem Schuhmachers Böhn in einem Wirtshaus, der dahin führte, daß er dem Böhn ein Bierglas an den Kopf warf, sodass es in Stücke sprang. Wegen gesetzlicher Körperverletzung wurde dem Angeklagten eine Gefangenheitsstrafe von 6 Monaten auferlegt, wovon 3 Wochen durch die Untersuchungsbehörde als verbüßt gelten. — Wegen Unterbringung eines Geldvertrags von 4 M. wurde dem Wante Richard Engel, der einen Geldbetrag von 9 M. bis 10 Pg. zur Ablieferung an die Steuernommision empfing, eine Geldstrafe von 6 M. auferlegt. — Die vielfach vorbereitete vorbeschuldete Arbeiter Wenzel Kotow, welcher ein Portemonnaie mit 32 M. Inhalt unterteilte, hattet es dem ihm bekannten Eigentümer abzuliefern. — Wegen Thierquälerei wurde dem Antecher und Handarbeiter Johann August Kruse eine





## Kurort Augustusbad

Post. Telegr. im Bade. bei Dresden. Windgesch. Wohllage. Böhmisch. Mädelsberg. 5 Mineralquellen.

Volliger Genuss, angenehmer Aufenthalt.

## Haus- u. Moorbad. Wasser-Heilanstalt.

Vom 15. August ab ermäßigte Blumenspreise. Broschette durch die Badeleitung. Badeamt Dr. Meyer.

Ausstellung Dresden 1896.

## Haupt-Café Krüger

im herrlichen Theile des Concert-Parks gelegen.

Alleiniger Aussank des eßt Bürgerlich Pilsner Bieres.

Vorzügl. kalte Küche. Reichhalt. Konditorei-Buffet.

Verabreichung sämmtl. warmen u. kalten Getränke von bekannter Güte.

Rendez-vous aller besseren Gesellschaftskreise.

Hochachtend Karl Krüger.

## Tonhalle.

Heute großes Garten-Concert.

(Eintritt frei.)

Umfang 1/2 Uhr. Achtungsvoll G. Gähde.

Die Concerte finden regelmäßig Mittwochs u. Sonnabends statt.

## „Wilhelms-Halle“

Internat. Concerthaus,  
Kreuzstraße 11. Herk. 3600. Kreuzstraße 11.

## Heute grosses Concert der Damen-Marine-Kapelle.

Eintritt gänzlich frei. Anfang 6 Uhr.

Hochachtungsvoll Herrn. Brause-Müller.

## Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik. Achtungsvoll T. Hänel.

## Gasthof Papritz.

Sonntag den 16. August Tanzmusik,  
u. Kaffee und Kuchen. E. Gebauer.

Wozu ergebenst einladet

## Hotel Thüringer Hof, Berlin SW., Hedemannstr. 8.

Bei. Hermann Siewert.

Bei. Hermann Siewert.  
Zwischen Königgräßer- und Wilhelmstr. Stübige, vornehme Lage. 3 Min. vom Bahnhof Bahnstr. u. 10 Min. vom Potsdamer Bahnhof.

Zimmer von 2 bis 6 Mark.

Service und Licht wird nicht berechnet. Gepl. lässe ohne Kosten vom Bahnhof abholen.

Directe Verbindung zur Ausstellung.

## Wolf's Rosengarten,

Wilmsdorf bei Pössendorf.

Empfiehlt dem geehrten Publikum meinen neu renovirten Gesellschafts- u. Rosengarten (circa 4000 Stühle), sowie schönen Volksläden mit Billard und Piano einer gütigen Beachtung.

Hochachtungsvoll Woldemar Wolf.

Dem geehrten Publikum, meinen lieben Freunden, Bekannten und Gönnern beehe ich mich hiermit ergebenst anzugeben, daß ich mit dem 15. d. Mts. das allbefannte

Restaurant

## Zur Stadt Pissen

(früher „Saazer Hopfenblüthe“), Weissegasse Nr. 3,

kauflich übernomme.

Es soll mein ehrstes Bestreben sein, dem Hause seinen treu bewohnten Kundenkreis zu erhalten und durch vorzüglich gepflegtes Bier des

Bürgerlichen Brauhauses in Pissen, ausgezeichnete Speisen bei mäßigen Preisen, und aufmerksamste Bedienung demselben neue Gönn' zugewiesen.

Dresden, am 14. August 1896.

Hochachtungsvoll ergebenst

Heinrich Petras.

## Hotel und Restaurant Fürst Bismarck,

Dresden-Alt., an der Frauenkirche Nr. 22

(Vereig. H. Rumpf),

empfiehlt seine eleganten Volksläden bei angenehmem Aufenthalt und umsichtiger, tüdloser Bewirthung zu genellem Besuch.

Vorzüglich kalte und warme Speisen

an jeder Tageszeit.

a. echte Biere und Weine,

sowie freundl. Fremdenzimmer (nach dem Markt) von 1.25 M. an

Hochachtungsvoll A. Röder.

## Agentur Germania

für Musik und Theater,

Rietzschelstrasse 7, part.,

empfiehlt sich zur Ausführung von Musik-Aufführungen jeder Art (Streich- und Blasmusik), als: Concerten, Bällen, Festzügen, Hochzeiten, Ständchen, Grabmusiken, von der Kleinsten bis zur stärksten Besetzung.

Den Künstler zur Nachricht, daß in unserem Geschäft Bolal jed. Tag von 11-12 Uhr Musiker-Wörle stattfindet. D. O.

Münchener Brauer-Akademie Magistratlich gen. Biv.-Institut

Beginn des nächsten Monats.

2. Nov. 1896.

Dr. Doemens.

Allgemeine Deutsche Fleischerschule zu Worms.

Unterrichtsprogramm zu erhalten durch die Direction.



## Osterberg

Restaurant — Café — Hotel.

Schönster Ausflugsort und großartigster Ausichtspunkt unterhalb Dresden. Empfehl noch Vollendung meines Neubaus Fremdenzimmer mit prächtiger Fernsicht von 1 Ml. 50 Pf. an; für Vereine und zur Abhaltung von Familientagen steht ein schöner Gesellschafts-Saal zur freien Verfügung, und bietet um recht feierlichen Anpruch unter Versicherung guter u. schneller Bewirthung hochachtungsvoll Carl Ottmann.

Hotel Kulmbacher Hof, Kötzschenbroda, Bahnhofstrasse.

Empfiehlt meine neuen, eleganten Lokalitäten: zwei große Balls- und Concertäle, zwei große, separate Gesellschafts-Räume, vier schöne Restaurantzimmer mit 3 Billards, zwei Asphaltgeldbahnen und 15 Fremdenzimmer einer gütigen Beobachtung.

Bei vorzüglichen Bierverhältnissen (Kulmbacher v. Sandler, echt Böhmisches) und sonstiger guter Verpflegung lobe ich das verehrte Publikum zu recht regem Besuch auch meiner Marquisen, Balkons und Loggien ein.

Hochachtungsvoll August Döbler.

## Redlichhaus

Restaurant. Dresden-A., An der Carolabrücke. Vornehmstes Lokal der Residenz. Sehenswürdigkeit. Herrliche Aussicht nach der Terrasse und Elbe.

## Apotheken-Eröffnung.

Hierdurch beehe ich, mich ergebenst anzugeben, daß ich unter heutigen Tage meine neuverzessionte

## Apotheke für Blasewitz

unter der Firma:

## Schiller-Apotheke

Tolkewitzerstrasse 36

(Ecke Loschwitzerstrasse)

eröffnet habe.

Blasewitz, den 16. August 1896.

Hochachtungsvoll

R. Wolf, Apotheker.

## Milchvieh und sprungfähige Bullen.

Montag den 24. August stelle ich eine große Auswahl schweres vorzügliches Milchvieh mit Külbbern, sowie auch hochtragendes (Primanova) in Dresden, im Milchviehhofe, zu

billigen Preisen zum Verkauf. Bestellungen nehme ich gern entgegen.

Globis bei Wartenburg.

Wilhelm Jörioke.

## Tanz-Unterricht.

Vom 11. Sept. an findet im Colosseum, Allee 28, ein Tanz für Herren und Damen statt. Es werden alle Stände und Touren-Tänze gelehrt. Honorar Mf. 10. Anmeldungen nehmen entgegen Herr Hofferbert dabei, oder Bischofsweg 16, part.

Carl Schurig, Tanzlehrer.

Montag den 17. Aug. stelle ich einen größeren Transport junge Kühe mit Kälbern sowie ganz hochtragende Kalben in Dresden, im Milchviehhofe (Schneehofe), zum Verkauf und nehme Bestellungen darauf entgegen. Dresden-A., Vorw. Lämmlen.

Eduard Seifert.

Herrnreichestrasse 2802, Ant. 1.



## Milchvieh-Auktion.

Circa 120 Stück englische, vorjährige Lämmer (größtenteils Hammel und Schwarzen), keine Löwenross, und einige ganz junge Kühe (2 Kübel gehabt), im Fleische alles prima Ware, sollen

Dienstag den 18. August

auf Vorwerk Nimschütz (3/4 Kilom. von Bautzen) unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Standort bis zum Handverkauf. Auktion der Auktion Nachmittags 2 Uhr.

Besichtigung bei Anmeldung vorher gestattet.

Ankunft ertheilen Herr C. Melsel in Bautzen und Herr C. Mathe auf Rittergut Wallis bei Bautzen.

Reell.

Weg. Umbau

Gestier und Thüren, sowie vorchristian. Patrizierhäuser Billa zu verl. Brauerstrasse 24.

Kinderwagen billigt Kreisverwaltung 27.

Gebrauchte

Kinder - Reckelsleße mit Sicherheitsvorrichtung zum Herunterklappen aus guter Hand zu kaufen gesucht. Eltern erbeten nach Pfarrhaus Wiesa bei Annaberg.

Reell.

Ein ob. Beamter, ev. 31 J.

alt, 1 St. 2600 M. Gehalt, wünscht sich mit einer v. edl. lieben Frau u. häusl. wirthl. Sinn, wäre geneigt, die Bekanntschaft eines gebild. Wirths Kaufmanns v. angeb. Neub. ehrenhaft, sehr vertragl. Char. u. mit einem jährl. Geh. evtl. v. dort. 2000 M. bei best. Verhältnis zu machen?

Nur wirklich aufrechter gem. Off. erbeten unter G. S. 778 an d.

„Invalidendant“ Dresden.

„Invalidendant“ Dresden.

Heirath.

Eine junge, achtbare Witwe, längst der, angenehme Erziehung, mit hellerem u. herzlichem Charakter, istellosen auf

einigen Tausend Mark Vermögen und drei wohlvergötterten Kindern, sucht sich mit einem Herrn (auch Witwer) mit gleichem Charakter glücklich zu verheirathen. Nur ernstgeweihte Offiziere unter Ausschluss von anonym und Vermittlern unter W. V. 275 postlagernd Cölln a. G. erbeten.

Hochstehrenhaftes Gesuch!

Ein privat, i. W. Kaufmann, etwas vermö. Witwer, Mitte 50er, mit 2 wohlgebild. erwachsenen Töchtern, sucht sich mit einer geschw. etwas vermö. Witwe od. Fräulein pass. Alters noch mal zu verheirathen. Adressen mögl. mit Photo. unter M. H. 30 an Rudolf Mosse,

W. V. erbeten.

Rudolf Mosse, Dresden.

Weg. Geschäftsraum, verl. bill.

120 Kasten mit

Flaschen,

seit 2 Jahren in Gebrauch.

Carl Bachmann, Großfirm. bei Kreiberg.

Dunkelgelbe Dogge

(Zähr., Stockmaß über 80 cm), sehr gutmütig, macht zu verkaufen (sein Durus-Bruder) in Löbeln, Bahnhofstr. 20, 1. Etg.

Alles echt Mahagoni.

Wolfgangstr. 10, 1. Etg.

Rudolf Mosse, Dresden.

Weg. Geschäftsraum, verl. bill.

Pferde-Verkauf.

15 St. starke Arbeitspferde,

5- u. 6-jährig, sind mit Garantie zu verkaufen.

K. Ehrlich, Streihen.

2 gut eingef. Ziegenböcke,

1/2 Jahr alt, sind veränderungs-

halber billig zu verkaufen.

Bäckerei Blankenstein

bei Wiederau.

\*\*\*\*\*

# Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

## Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direktion:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang 1/8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

# Wiener Garten.

Heute Sonnabend den 15. August

## Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

Direktion: Stabstrompeter **W. Baum.**

Anfang 1/8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Billets à 30 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.  
**M. Cauzier & Co.**

Morgen Sonntag von 11—1 Uhr Mittags  
Frühstückspfennig-Concert von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Jäger-Bataill. Nr. 13. Direktion: Musikdirektor **G. Novenac.**

Programm 10 Pf.

Vom 5 Uhr Nachmittags an

Concert der Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regt. Nr. 133. Direktion: **Wax Eilenberg.**



## Zoologischer Garten

Heute Sonnabend den 15. August von Nachm. 5 Uhr an

## Grosses Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. (Feld-)Grenadier-Regt. Nr. 100

Direktion: **O. Herrmann.**

Morgen Sonntag den 16. August

## Eintrittspreis 25 Pf. pro Person

Von Nachmittags 1 Uhr an

## Grosses Concert

von derselben Kapelle.

Viele Neuheiten im Thierbestand, darunter ein Riesenfrosch.

Neu: Dromedar-Reiten für Kinder.

Die Direktion.

## Große Wirthschaft im Kgl. Großen Garten.

### Täglich grosses Concert

von der 35 Mann starken Kapelle des Hauses, unter Leitung des Musikdirektors

**A. Wentscher.**

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

# Victoria Salon

eröffnet

Sonnabend den 22. August.  
!! Große Novitäten!!

Den Freitag vorher

## Tunnel-Eröffnung

mit

## Künstler-Frei-Concert

Carl Thieme.

## Neues Programm. Fugmann's Variété

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr.

Sonntags: Auch Nachmittags 4 Uhr.

Wochenstags: Freiconcert Nachm. 4 Uhr.

Programm: Austria-Ensemble, Komisches Singspiel in 1 Akt; Ludwig Köppi, Liederländer und Humorist; Theresia Statzler, Chansonnette-Ensemble; F. Neubert's Barriere-Akrobaten-Truppe; Alois Dangl, Original-Grotesk-Komödien; Barbarina, Ballett-Ensemble mit der Miniatur-Solotänzerin Little Purzel; Mr. William, bedeutendster Handantipode der Gegenwart.

# Welt-Restaurant Société,

Dresden, Waisenhausstrasse 18.

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.

Rendez-vous aller Fremden.

## Täglich gr. Concert,

von Vorm. 9 Uhr an Riesen-Orchester mit Dampf- betrieb, von 5 Uhr Nachm. bis 11 Uhr Abends.

## Großes Gesangs-Concert

der Salzburger Sänger-Familie

Joseph Freiberger.

Zum ersten Male in Deutschland.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Neu!

Neu!

Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

# Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes in Dresden.

Die Hallen sind von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Heute Sonnabend den 15. August

Eintrittspreis: 1 Mark.

Militärs und Kinder 50 Pf.

Abends von 8 Uhr ab 50 Pf.

Bei günstiger Witterung

# Venetianische Nacht

mit großartiger, neuer elektr. Dekorations-Beleuchtung auf der Teichterrasse.

## 50,000 Lampen

### Parc-Illumination,

elektrisch beleuchtete Sprühfontaine, Pampion-Illumin. des 30 Meter hohen Wasserturmes. Auf dem Teich italienische Volksänger in dekorirten und illuminierten Gondeln, dazu

## Drei grosse Concerte

von 4 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends auf der Teichterrasse vor dem Hauptrestaurant, ausgeführt von der Kapelle des Allgem. Musiker-Vereins unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Rud. Dellinger** und von 6 bis 10 Uhr Abends vor dem Hofbau u. dem Haupt-Großtheater, ausgeführt von der Kapelle der K. S. Blaskapelle unter Leitung des Kgl. Blasf. Schubert.

## Die alte Stadt.

Einlaß von Vorm. 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Schluss 12 Uhr. Bei eintretender Dunkelheit elektr. Beleuchtung.

Eintrittspreis von 7 Uhr Abends ab 50 Pf.

Vom 17. bis 21. August

## 5 grosse Concerte

von der berühmten ital. Concert - Kapelle „Banda Rossa“, bestehend aus 50 der ersten italienischen Künstler in Uniform der italienischen Infanterie unter Leitung des

Maestro Direttore Eugenio Sorrentino, von 4 Uhr Nachm. bis 10 Uhr Abends im Ausstellungspalast auf der Teichterrasse vor dem Hauptrestaurant. Bei ungünstiger Witterung im Speiseaal des Hauptrestaurants.

## Austern-Salon, Wein-Restaurant ersten Ranges

### zum „Nenen Palais de Saxe“,

Neumarkt 9. — Telefon Nr. 3903.

#### Hochfeine Küche. — Pfleg'sche Weine.

Diners von 12<sup>1/2</sup> bis 4 Uhr Nachm. ab, M. 1.50.

Soupers à M. 2.00 (5 Gänge) ab 4 Uhr Nachmittags.

Gewohnte Karte. — Saison-Delicatessen.

Lebende Bachforellen. — Oderkrebs.

#### Krebsschwänze in Dill.

Hohe, gut ventilirte Räume.

Vergrößerter Speisesalon. Angenehmer Aufenthalt für Familien und Gesellschaften.

Hochachtungsvoll **A. Müller.**

#### Ehrlich's Musikschule

für Kinder und Erwachsene beiderlei Geschlechts,

Dresden, Walpurgis-Str. 18.

Inhaber u. Direktor:

**Paul Lehmann-Osten.**

Aufnahme von Fachmusikern und Dilettanten;

schnell 6jahr. Kinder wird. unterrichtet.

Deutsche und englische Prospekte und Berichte gratis.

Tägl. Sprechzeit v. 11—12 Uhr.

Verantwortl. Redakteur: Julius Schmid in Dresden, Sprechz.: Vorm. 10—12, Nachm. 5—7. — Verleger u. Drucker: Kleip & Reichardt in Dresden. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 20 Seiten u. die humoristische Beilage.





### Bermühtes.

\* Über Wollendreieck und Hochwasser liegen noch folgende Nachrichten vor: Aus München wird berichtet: In den Vorbergen lagen Wollendreieck niederr. Bege und Brücken sind mehrfach zerstört. Die Star gestet enorm hoch, die Wasser fließen mit gewaltigem Aufwall. Von hier mutten Feuerwehr und Bioniers nach dem 1½ Stunden oberhalb München liegenden Marienberg abzufallen, um die dortigen Orte gegen einen Dammbruch zu schützen. — Im Dorfe Radomsls bei Goeding (Oberbierfeld) wurden infolge eines durchbohrten Wollendreiecks 30 Bauernhäuser weggeschwemmt. Dreißig Leichen wurden gefunden. Die ganze Gegend ist vernichtet. — Anfolge des andastenden wasserdrückenden Wassers sind bei Sonthof eine Erdrutschung statt, wodurch die Straße und der Eisenbahndamm verschüttet und eine Eisenbahnbrücke weggerissen wurde, welche kurz vorher ein von Salzburg kommender Schmiedzug glücklich passiert hatte. Von dem nachfolgenden Lastzug stürzten vier Wagons und die Lokomotive in die Salzach; der Zugführer und ein Kondensator wurden schwer verletzt. — Bei Arolz berichtet die durch Hochwasser unterbrochene Strecke der Gleisbahn 47 Kil., wovon auf den Bahnhöfen selbst 3 Kil. entfallen. Der französisch-schweizerische Schnellzugs- und Güterverkehr wird bis auf Weiteres über Salzburg-Rosenheim-Kufstein geleitet. Die Straßen sind durch Hochwasser ganz beschädigt. Fast sämtliche Brücken sind weggerissen. In Brixental sind zwei Menschen ertrunken. — Über einen Teil des unteren Boselgebietes ging ein furchtbare Wollendreieck nieder, welches binnen kurzer Zeit die unterste Thalsohle zwischen Lauten und Sissach unter Wasser legte. Die kleinen Bergbäume, welche in normalen Zeiten so still und harmlos zu Thal plätschern, wuchsen zu Stöcken an überwogenen fruchtbaren Land, bedeckten es meterdick mit Steingeröll und Schlamm, füllten die Keller des Dorfes Ittigen mit Wasser und Ede und drangen in die unteren Stockwerke und Ställe ein. Soeben Menschen und Vieh stürzten mitten. Am dritten wurde der Eisenbahnkörper der Centralbahn benommen; die Wasser stürzten mondhoch über den Damm, unterwülsten und durchbrachen ihn in der Länge eines Kilometers an mehreren Stellen und machten die Linie unfuhrbar. Die ersten Züge fuhren langsam durchs Wasser, die nachfolgenden konnten noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden, indem der Ir. der Nähe stationierte Bahnwärter den Zügen entgegenstieß und Zeichen zum Halt geben konnte. Hierbei wurde er von einem an der anderen Seite daherkommenden Zug überfahren und getötet. Bei Lauten mussten alle Passagiere entweder im Bahnwagen übernachten, oder nach Basel oder Sissach zurückkehren.

\* Im Elberfelder Blättern vor dieser Tage folgendes zu lesen: „Geschichtlicher Berlauf.“ Am Dienstag, den 4. August er. Vorwirkt 11 Uhr werde ich in meinem Bürolokal zu Elberfeld, Mauerstraße Nr. 9 bei Wirth Mühlengasse öffentlich mein beständiges gegen sofortige Zahlung verkaufen: Eine Perücke. Speziell Verlagsbücher in Elberfeld Obergründwörtert. 19. Hoffentlich hat der geplante noch eine Reisedecke, sonst müsste man es doch zu dort bestechen, daß dem Manne nicht einmal keine, wenn auch falsche Haare gelassen hat. Die Soche hat übrigens auch eine erste Seite. Dem Schuldner ist die Perücke versteigert worden; der Vertrag wird aber nicht etwma das Unsteth der Versteigerungsgerichte gedeckt.

\* Ein wohl ehrlich dastehender Fall vollzog sich bei einer Promotion in der medizinischen Facultät zu Berlin. Dem Doktorandus Hermann Denneberg aus Magdeburg standen als Co-ponenten seine drei älteren Brüder gegenüber. Der Eins ist Professor am anatomischen Institut in Gießen, der Zweite Assistent an der physiologischen Klinik in Berlin und der Dritte Doctor der Philosophie. Dieser schafft der dritten Theile ein, welche lautete: „Der Bewerberkatalog gebildet vor der Leibesbeobachtung unbedingt der Vorzug.“ Die vier jungen Gelehrten sind Söhne eines verstorbenen Magdeburger Arztes. Der Promotus erhielt im Diplom das Prädicat magna cum laude, mit großer Anerkennung.

\* Zwei Norweger haben in diesen Tagen, wie bereits berichtet, offiziell das Bootsfest vollendet, das von verschiedenen Bootsgängern vergleichlich verucht worden ist, in einem offenen Boot über den Atlantischen Ozean zu rudern. Die Namen der beiden Norweger sind Georg Harboe und Franz Samuelsen. Der Erstgenannte ist 26 und der Andere 31 Jahre alt. Beide sind in Norwegen geboren, haben aber mehrere Jahre in Nordamerika zugetrieben. Der Plan zu dem dreisten Unternehmen entstand, als ein anderer Norweger, der Kapitän Magnus Anderson den „Wifing“ anlässlich der Chicago-Ausstellung nach New-York überführte. Der abenteuerlustige Harboe dachte gleich, daß es angehen müsse, eine noch dreistere Fahrt zu unternehmen, und beschrieb seinen Plan mit Samuelsen. Dieser war logisch willig, mitzugeben. Sie wandten sich an den bekannten amerikanischen Sportsfonds und Willmondray und forderten ihn auf, sich an die Spitze einer Konkurrenz zu stellen. Es meldete sich jedoch keiner zu dem gefährlichen Wettkampf. Dagegen stiftete nunmehr zwei Goldmedaillen, welche den beiden Autoren als Belohnung zufallen sollen, falls sie ihren Plan glücklich vollführen. Die Reise sollte eigentlich im vorigen Sommer angereitet werden, wurde aber verschoben. Am 6. Juni d. J. verließen Harboe und Samuelsen New-York über Boot, welches eigens für diesen Zweck gebaut war, ist nur 18 Fuß lang und wiegt 200 englische Pfund. Es ist dies unzweifelhaft das kleinste Bootzeug, in welchem Demand bislang die Fahrt über den großen Ozean durchgeführt hat. Ohne Segel und rum mit 4 Boot-Sternen ausgestattet, haben die beiden Männer nach höchstigem Rücksicht den langen Weg von der neuen bis zur alten Welt zurückgelegt. Unterwegs haben sie ungeheure Strapazen ausgestanden. Das kleine Boot fenterte mehrere Male, und sie waren oft dem Tode nahe; aber mit einer unbekümmerten Ausdauer haben sie Alles trocken gehalten, bis sie ihren Fuß auf französischen Boden lehnten. Harboe ist verheirathet. Seine Frau, gleichfalls in Norwegen geboren, hält sich zur Zeit bei seiner Familie in Stettin auf. Samuelsen ist verheirathet. Von Frankreich aus wollen beide mit ihrem Boot nach Norwegen rudern.

\* Vor der Stralsunder Ratskammer trat vor der 25-jährige Stud. med. Walther Koelch, gegenwärtig in Würzburg, wegen Herausforderung zum Zweikampf in zwei Fällen zu verantworten. Koelch trat im vorigen Winter in Greifswald. Am 2. Januar d. J. befand er sich mit mehreren Kommilitonen im Wartesaal 2. Klasse des dortigen Bahnhofs, als sich an einem Nachbarstühle die Offiziere B. und V. des dortigen Regiments, Etatierer in Uniform, bestreiter in Civil, von einer Dame der Holzwelt begleitet, niederlegten. R. der die Dame kannte, hielt sich in seinem angetrennten Aufzunde laut darüber auf, daß ein Offizier sich in Uniform mit einer solchen Dame öffentlich zeige. Die Freunde des R. fragten am nächsten Tage, ob die Offiziere eine Forderung gestellt hätten. Als R. dies verneinte, redeten die Studenten auf R. ein, den Offizieren eine Forderung zu senden. Die Offiziere kührten dem als Kartellträger bei ihnen erscheinenden Stud. med. Koelch, sie hätten jene beleidigende Aussprache nicht gehabt. Hierauf zuckte R. die beiden Offiziere in einem Gasthof auf und wiederholte seine abfällige Kritik über das Verhalten der Deutnants, die ihm nun auf Witsch forderten. Die Bedingungen lauteten: dreimaliger Augenschlag, 10 Schritt Tschanc, neugeneigte Pistolen mit Blitze ohne Stecher. Als sich R. zu dem Wald bei Greifswald begeben wollte, wo das Duell stattfinden sollte, wurde er von einem Polizisten festgenommen und zur Universitätsbehörde gebracht, die ihn in den Carter stellte. Der Richter verlangte eine schriftliche Revolution von R., die dieser auch abgab, und erlaubte ihn, die Universität zu verlassen und Greifswald vor seinem absolvirten Staatsexamen nicht wieder zu betreten. R. suchte nun seine Heimatstadt Koel in Oberösterreich auf, wo er bei seinen Eltern lebte. Die beiden Offiziere nahmen jene Revolution nicht an und stellten R. mit, daß sie das Duell an jedem von ihm bestimmten Orte zum Auszug bringen wollten. Als R. erklärte, Koel nicht verlassen zu können, begegnen sich die beiden Deutnants von Greifswald nach Koel. Am 27. Januar wurde im Walde von Vogelsang bei Koel das Duell ausgefochten. Der Zweikampf mit Deutnant B. verlor unentschieden. In dem zweiten Gange mit Deutnant V. erhielt R. einen Schuß in den rechten Unterschenkel. Die Staatsanwaltschaft beantragte gegen R. ein Jahr Festung. Das Urteil lautete auf sechs Monate Festungshaft.

\* Eine Wasserentlastung von Kellern hat in der Börsenstalltheater Berliner Ausstellung stattgefunden. Bereits am Sonntag waren bei der Verwaltung dieses Restaurants, der Firma Adlon und Dreher, etwa 20 Besuchern von Höfen wegen Nachvorstellung durch die Kellner eingeladen. Sie behaupten, daß ihnen die Kellertische zu 30 Pf. mit 40 Pf. berechnet worden seien, und die Unterzahlung ergab, daß ein großer Theil der Kellner diese Überarbeitung der Höfe schon längere Zeit zu ihren Gunsten getrieben hatten. Die Kellner führen zu ihrer Entschuldigung an, daß sie durch ihre trockne verunreinigte Lage dazu gezwungen wurden, da sie ohne Gehalt engagiert und lediglich auf Trinkgelder angewiesen sind.

— Augenarzt Dr. Waller (Waffenhausstr. 18). Königs. Augen. — Oberarzt a. D. Tischendorf, Ecke. Annenstr. Annenstr. 68, I., für geh. Krankh., Harnbesch. u. andere Leiden. 10.—14 Uhr und Abends 7—8 Uhr. (Kunden, briefl.) — Spezialarzt Dr. Clausen, Praterstr. 44, I., für geh. Krankh., Haut- u. Narbenleiden, Geschwüre und Schwäche. Ebrecht, v. 9—12 u. 5—8 Uhr. Kunden, briefl. — Wittig, Scheffelstr. 31, 2. Et., heißt: Hautausfälle, Nekrosen, Geschwüre, Narbenleiden, Schwäche. 8—5, Abends 7—8. — M. Schätzle, Kreuzgasse 22, i. alle männl. gebrechen u. Narbenleid. Reich. Warzen v. 11—3, 5—8. Kunden, briefl. — Böttcher, Weißermarkt 12, heißt frische u. ganz veralt. — N. P. M. Schmidt's Kurbad, Anstalt für naturgem. u. elektr. Krankenbehandlung. Elekt. System der DDr. v. Alimonda. Alleiniger Vertreter dieser Apparate, hier. Voithringstraße 2. — Gossenky, Binzendorfstr. 47, pt., heißt Geschwüre, Schwäche, Haut- u. Narbenleiden z. Tag. 9—12 u. 5—8 Uhr. — Biebold & Voigt's Melkner Nähmaschinen 3. Rückstr. Nach. (M. Eberhardt), Warenth. 14. Eigene Reparaturwerkstatt. — Seidenwaren, Wilhelm Nanitz, Pragerstraße 14. Größtes Spezialgeschäft für seldene Kleider und Bekleidung. — Lehrerinnenheim, Holz für Lehrerinnen und Lehrerinnen, Granachstraße 11. Wohnung und Pension täglich von 1 M. 60 Pf. an.

Größtes, bebaglichtes, erstes Daus.

## Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mf. — 25 Mf.

Neue Direktion. Glänzend renoviert.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

## Brauerei z. Felsenkeller bei Dresden.

## Ausgabe der Genuss-Scheine

Nachdem die Generalversammlung vom 6. Juni d. J. beschlossen hat, zu jeder Alte einen auf den Namen des Empfängers lautenden Genusschein nebst Postleit und Gewinnmarktscheinen auszugeben, und nachdem dieser Beschluß mit den erforderlichen Änderungen des Gesellschaftsvertrages vom 7. Juli d. J. in das Handelsregister eingetragen worden ist, eruchen wir unsere Aktionäre hiermit, innerhalb der Zeit

vom 15. August bis zum 25. Septbr. ds. J.

ihre Aktien ohne Dividendenleistung und Dividendenabschöpfung mit doppeltem arithmetisch geordneten Nummernverzeichnissen, wozu Formulare zuvor bei der nachgenannten Bank in Empfang genommen werden können,

bei der Dresdner Bank in Dresden einzutreiben.

Eines dieser Verzeichnisse erhält der Einreicher mit der Empfangsbestätigung sofort wieder eingehändigt, während ihm die abgesetzten Aktien, sowie die dazu ausgetragten Gewinncheine kommt. Letztere und Gewinnmarktscheinen ergeben Rückgabe des von ihm erzielten Vergleichs und gegen Zahlung von 3 Mark Stempelgebühr für jeden Genusschein 8 Tage später ausgeschändigt werden.

Plauen bei Dresden, den 15. August 1896.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Das Direktorium.

Emil Everth. Dr. Eduard Wolf. August Bürger.  
Max Herrmann.

## Produktiv- und Rohstoff- Genossenschaft der Schneider für Dresden und Umgegend.

(E. G. u. bescr. S.)

Dienstag den 25. August Abends 9 Uhr  
ordentliche Generalsversammlung  
in Findel's Restaurant, Dresdnerstr. 8.

Tagesordnung:

1. Halbjahresbericht. 2. Auszahlung von Mitgliedern nach § 23 des Statuts. 3. Anträge der Mitglieder nach § 14 des Statuts.

4. Allgemeine Angelegenheiten. — Mitgliedsbuch legitimirt.

Der Vorstand: A. W. Mewes. Otto Lützner.

## Dr. Mann verreist.

## Dr. Klopfleisch

von der Reise zurück.

Erhielt Telephon-Anschluß Nr. 2653, I.

## Zahnarzt Schoch

von der Reise zurück.

## Kaffee

prächtvolles Aroma, voller, kräftiger Geschmack

Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterei.

Einzelverkauf: Kaulbachstraße 18 in der Rösterei,  
König-Johannstraße 21, Seestraße 18, Hauptstr. 4  
und Ecke Pragerstraße, gegenüber dem Panorama  
und Leipzigerstraße 42 (Stadt Bremen).

„Triumph - Seife“  
die beste für Wäsche und Haushalt.

Bei dem unterzeichneten Traindepot gelangen gegen Abgabe schriftlicher Angebote größere Mengen alter Geschirr- und Stallzubehör an die Weilbahnstrecke zum Verkauf.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Traindepot, Dresden, Arsenal, Thurm C. I., Eingang Königstraße, zur Einsicht aus, bez. können die selben gegen Porto freigesetzt werden.

Die Angebote haben bis zum 18. August d. J. früh 9 Uhr bei dem Traindepot einzugeben.

Traindepot XII. (K. S.) Armeekorps.

## Kelle & Hildebrandt fertigen Stall-Einrichtungen.



## Abwaschbare Servietten und Tischdecken

mit Abbildungen von Dresden, der Ausstellung und der „Alten Stadt“.

## Carl Weigandt.

Engros: Johannesstraße 12, I.

Détail: König-Johannstraße 19.

Détail: Annenstraße 9 (Stadthaus).

## Niedenführ's

## Radfahr-Halle

Struvestraße 9.

Alleinige Niederlage v. Naumann's Fahrrädern.

Größtes

## Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

Gegr. 1828. von W. Gräßner, Gegr. 1823

Mr. 15 Waffenhausstraße Nr. 15 (nahe der Teestraße), (Café König), empfiehlt alle Neugkeiten auf dem Gebiete der Musik.

Pianinos, Dreh-Pianinos, Musikwerke, Violinen von berühmten Meistern, Harmonikas, edle italienische Mandolinen u. Harmonium von 85 Mf. Pianinos von 250 bis 800 Mf., Gitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Orphenon, Polyphon, Automaten, Standuhren mit Musik und Notenmelodie von 70 bis 600 Mf., Accord-Zithern, als: Saxonia, Meinhold & Müller'sche, Arion, Erato mit allen halben Tönen. Diese Accord-Zithern ist in 1/2 Stunde ohne Lehrer zu erlernen. Gr. Dreh-Orehestrion, für größten Tanzsaal passend. Neu. G. Musikschrank mit Notenmebel, unvergleichlich in Mängelfreiheit und Brüder des Tonos. Reparaturen prompt.

600 Mf., Accord-Zithern, als: Saxonia, Meinhold & Müller'sche, Arion, Erato mit allen halben Tönen. Diese Accord-Zithern ist in 1/2 Stunde ohne Lehrer zu erlernen. Gr. Dreh-Orehestrion, für größten Tanzsaal passend. Neu. G. Musikschrank mit Notenmebel, unvergleichlich in Mängelfreiheit und Brüder des Tonos. Reparaturen prompt.

600 Mf., Accord-Zithern, als: Saxonia, Meinhold & Müller'sche, Arion, Erato mit allen halben Tönen. Diese Accord-Zithern ist in 1/2 Stunde ohne Lehrer zu erlernen. Gr. Dreh-Orehestrion, für größten Tanzsaal passend. Neu. G. Musikschrank mit Notenmebel, unvergleichlich in Mängelfreiheit und Brüder des Tonos. Reparaturen prompt.

600 Mf., Accord-Zithern, als: Saxonia, Meinhold & Müller'sche, Arion, Erato mit allen halben Tönen. Diese Accord-Zithern ist in 1/2 Stunde ohne Lehrer zu erlernen. Gr. Dreh-Orehestrion, für größten Tanzsaal passend. Neu. G. Musikschrank mit Notenmebel, unvergleichlich in Mängelfreiheit und Brüder des Tonos. Reparaturen prompt.

600 Mf., Accord-Zithern, als: Saxonia, Meinhold & Müller'sche, Arion, Erato mit allen halben Tönen. Diese Accord-Zithern ist in 1/2 Stunde ohne Lehrer zu erlernen. Gr. Dreh-Orehestrion, für größten Tanzsaal passend. Neu. G. Musikschrank mit Notenmebel, unvergleichlich in Mängelfreiheit und Brüder des Tonos. Reparaturen prompt.

600 Mf., Accord-Zithern, als: Saxonia, Meinhold & Müller'sche, Arion, Erato mit allen halben Tönen. Diese Accord-Zithern ist in 1/2 Stunde ohne Lehrer zu erlernen. Gr. Dreh-Orehestrion, für größten Tanzsaal passend. Neu. G. Musikschrank mit Notenmebel, unvergleichlich in Mängelfreiheit und Brüder des Tonos. Reparaturen prompt.

<img alt="Illustration of a musical instrument,

# Für Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt sehr großes Lager von

## Bettzeugen,

rot und weiß farbig,  
64 breit, hell und dunkelrot,  
Meter 35, 40—55 Pf.

## 94 br. Bettzeug,

Meter von 85 Pf. an.

## 64 br. Stepp-Bettzeug

Meter von 60 Pf. an.

## 64 Inlet,

rot u. weiß oder bunt gest. Mtr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

## Glattrothes Inlet,

64 br. Meter v. 55 bis 200 Pf.  
94 — 90 — 350 —

## Matratzen-Drell,

schwere haltbare Ware, in schönen grau und rothen Streifen,  
Meter von 90 Pf. an,

glattrothes.

## Matratzen-Drell

Meter von 1 Mark 30 Pf. an.

Weisse frärtige

## Halb-Leinwand,

Meter 35 — Elle 20 Pf.  
5 eilige Halbleinen - Reiter,  
1 Mark.

## Weisser Nessel,

für Kinderwäsche zu empfehlen,  
Meter v. 30 — Elle v. 17 Pf. an.

## Betttuch-Leinwand,

Nessel u. Dowlas,  
zu Bettdecken ohne Naht,  
Meter 85, 100, 110, 115, 130 bis  
225 Pf.

## Windelzeuge

(gebogene Breite) in fl. Mustern,  
Meter 25, 30, 35 und 38 Pf.

## Wollene Unterlagen,

Stück von 35 Pf. an.

## Gummi-Unterlagen,

Stück von 40 Pf. an.

## Wisch-, Staub- und Scheuertücher

in sehr großer Auszahl.

## Weiss Satin,

schöne neue Streifen,  
Meter 30, 35, 40, 45, 50—60 Pf.

94 breit Meter 80 u. 90 Pf.

## Weiss Damast

in den reizendsten Mustern, zu  
Reistag u. Bettbezügen passend,  
94 br. Meter 50, 60, 70, 80—100 Pf.

94 br. Meter 90—250 Pf.

## Piqué und Pelz - Piqués

in reichhaltigster Musterauswahl,  
Meter 35, 40, 45, 50, 60—180 Pf.

Sämmtische

## Wäsche - Stoffe

zu den billigsten Preisen und der  
besten großen Auswahl, als:

## Dowlas, Renforcé

(Hemdentuch).

## Chiffon, Shirting, Nessel,

Leinwand, Halb-Leinwand

etc. etc. etc.

## Tischtücher,

Drell, Jacquard u. Damast

alle Größen.

Stück 85, 100, 125, 140, 160, 175,

200 Pf. bis zu den allerbesten.

## Servietten

in richtiger Größe.

Stück 3, 3.50, 4, 5, 6, 6.50, 7 Pf.

bis zu den besten.

## Graue Handtücher

Meter 20, 30, 35, 40 Pf. u. c.

## Weisse Handtücher

im Drell, Jacquard, Damast

Geißform, abgeschnitten in Dutzend

und nach Meter,

Meter 40, 45, 50, 55, 60 Pf. u. c.

## Weisse reinleinene

## Taschentücher,

Dutzend 2 Pf. bis 20 Pf.

## Weisse reinleinene

## Taschentücher

mit farbigen Rändern in größter

Auswahl.

## Fertige

## Strohsäcke,

Stück von 1 Mark 30 Pf. an.

## Fertige Bett-Wäsche

aus buntsortiertem Bettzeug, 2.75 Pf. 3 Pf. 3.80 Pf.

aus weiß Satin u. Damast, 2.75 Pf. 3.70 Pf. 4.30 Pf. 5 Pf.

Stoff-Säcken von 75 Pf. an.

## Fertige Bett-Inlets und Kissen

in gefleckt und glattrothes zu billigsten Preisen.

## Bett-Tücher von 1,90 Mk. an.

## Fertige Erstlings-Wäsche,

als: Hemden, Jüppchen, Lätzchen, Nachtkleidchen, Einstickbetten in bunt und weiß u. c.

## Weiss und creme Gardinen,

Zwirn u. englisch Tüll, in allen Breiten,

Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 Pf.

Abgebaute Fenster von 4 bis 25 Mark.

## Weiss u. creme Köper

in allen Breiten.

## Weiss u. creme Congress-Stoff,

so wie sämmtliche

## Rouleaux-Stoffe

in allen existirenden Breiten

zu den billigsten Preisen.

## Robert Böhme jr.,

Dresden,

Georgsplatz 16.

## Rasirmesser,

## Rasirapparate,

## Abziehriemen

empfiehlt unter Garantie für Sämt.

W. Moritz Kunde, Kampfstr. 31.

als billiges Brennmaterial für alle Öfen

empfiehlt

# Braunföhren-Brifets

Marie,

sehr feine Marke.

1000 Stück frei Keller oder Schuppen . . . . .	5.20 Mark.
4000 " (volle Fuhre) à mille . . . . .	4.80 "
4000 " nach den Vorstädten à mille . . . . .	5.30 "

# Carl Lehmann,

Dresden, Ehrlichstraße Nr. 30, Ecke Ammonstraße.

# Mützen.

Velociped in großer Auswahl

3, 21, 2, 1 Pf. u. 45 Pf.

Comptoir 1 1/2, 1 Pf. u. 45 Pf.

Reise . . . 2 1/4, 1 Pf. u. 45 Pf.

Kinder . . . 1 Pf. 75 Pf. u. 45 Pf.

im Magazin zum Pfau, Robert Galdeka,

Grauenstraße 2.

# Gummiartikel

aller Art verbindet  
Reih. Freistaben,  
Gummiauflage, Verband-  
Haus, Dresden, Post-  
platz-Promenade.

Zugardinensturz,  
zu Lampe & Schreibe, etc.  
Gardinenstangen  
Gardinenrosetten  
Gardinenketten  
Rollostangen etc.

C.F. A. Richter & Sohn  
Dresden, Wallstr. 7, n. d. Post



# 2 Jagdhunde,

dunkelbraun und marmoriert, 10  
Monate alt, von guter, eingetragener  
Abstammung, sind billig zu verkaufen in Altstädtl. bei  
Dresden, Viechtstraße Nr. 1.

# Ausschuss- Cigarren

von besteren Sorten

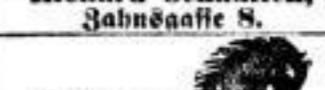
= ca. 30 Pf. billiger, =

mit idemneuem Band u. vorzügl.  
Geschmack, nur rein überreiche Tabake, à 100 St. 2 Mark, 3,00,  
3,50, 3,80, 4,00, 4,50, 4,80, 5,00, sowie extrafeine  
Qualitäten à 100 Stück 2 Mark  
2,60 u. 2,70 empfiehlt für  
sparende Räuber u. verbindet

Hermann Säuberlich,  
Dresden-Alstadt,  
8 Johann-Georgen-Allee 8.

# Neues Sauerkraut

à Pfund 15 Pf.  
neue Saucenruten à Pfund 25,  
bei 10 Pfund 20 Pf. empfiehlt  
Richard Schädelich,  
Jahnstraße 8.



# Wagenpferde-

Verkauf.

Von 2 Paar sehr elegante Wagenpferde soll 1 Paar verkaufen und ist die Wahl zwischen 1 Paar ungarn. bl. Woll., 170 cm. hoch, hölzrig, ab Blattam., durch Bedärfe nachdem. Preis 3000 Pf. und 1 Paar Rapp-Wallachen, obige Gestütspferde, 172 cm. hoch, 5 u. 6 Jahre alt, Preis 2200 Pf. Beide Paare sind garantiert fehlerfrei, kommen u. stadtischer gesäubert. Offeren in die Exped. dieses Blattes erh. unter G. V. 586.

# Reitpferd.

Nach beendeter Dienstzeit führt starker brauner Wallach, völlig infanteriekromm, tadellos auf den Beinen, sehr elegantes Pferd, vollkommen fehlerfrei, sehr preiswert zu verkaufen.

## Gestähn.

## Bastmeist. Breschneider.

Ein Posten aus feine

Gaspelhornspäne

zu verkaufen.

Meissen.

Meissner Stock-Fabrik.

Busse & Co.

Grauitplatten, Stufen,

Schwellen etc. liefert schnell

u. billig Schulze, Rosenstr. 23, 1.

E. Paschky.

# zu verheirathen

wünscht sich eine Witwe ohne An-  
hänger, welche im Besitz von über  
6000 Pf. Vermögen, ge-  
kräftig, v. schönen Wuchs, 30 J.<br

## Offene Stellen.

**W**ir suchen nach Haus- u. Gutsbedarf, wobei nur in hoch. St. gef. St. Kahl, Stempelstr. 19, 2.

## Oek.- Scholar-Gesuch.

Am 1. Okt. findet ein junger Mann Aufnahme in steigender Wirthschaft. Gepl. Anfragen erh. an Rittergutsbesitzer Gellner, Schönfeld bei Dresden.

## Verkäuferin

für Fleischerei sofort gesucht.

**P**opovit, 15, pt. Lintz.

Tüchtige

Naturstock - Drechsler

suchen für dauernd bei hohen Altkordöpfen

Weißn. Stockfabrik

Buss & Co.,

Weißn. an der Elbe.

Haus- u. Garten-

Bursche

wird zum 1. Septbr. gesucht in Blaibach, Friedr. Auguststrasse Nr. 22, bei Professor Preller. Anmeldungen täglich zwischen 1 und 4 Uhr.

**Bautechniker,**

tüchtiger Bauführer, welcher sich an ein Bauunternehmen mit 4-5000 Mark beteiligen will, erhält sofortige Stellung. Off. unter P. L. 500 Exped. d. Bl.

**Oberschweizer gesucht**

Berh. tücht. solider, mit gut. mehrjähr. Zeugn. verl. Überdrift zu 100 Riesen u. 50 Std. Jungv. (Stall gut eingerichtet), gut bezahlt, sowie 2 Oberschweizer zu 40 u. 50 Riesen geholt. Antritt 1. Oktbr. Deinhard-Zeugn. erh. J. Stoll, Ober schweizer, Dom. Sündheim bei Tultsdorf, Ostpr. Sucht für sofort 4 Unterricht. u. 1. Oktbr. 8 in gleicher St. Stellung leicht, Lohn 30 Mark pro Monat. D. O.

**Branchekundiger**

**Lagerist**

findet in meinem Haus- und Nischen-Berthele und Lampen-Großgeschäft dauernde Stelle. Antritt möglichst bald. Offerten mit Zeugnisabschrift u. Gehaltsanträgen erbeten an

**Alfred Rühn,**

Chemnitz.

Mehrere tüchtige

**Bauzeichner**

für dauernd gesucht v. H. Gey, Baumloher mit Motorenbetrieb, Königsbrück.

Dienstmädchen od. Auswart.

gesucht Geschäft, an d. Chaussee Nr. 82. H. Zimmermann.

Per 1. September wird junge Dame

für das Lager

einer kleinen

**Tapisserie-Manufaktur**

gesucht. Branchekundige bevorzugt. Antritten unter P. L. 500 in die Expedition d. Blattes erbeten.

**Zur Pflege**

für m. frische Frau, sowie zur Führung im kleinen bürgerlichen Haushalte sucht eine streng gewissenhafte, nicht zu junge, doch kräftige weibl. Person. Offerten unter X. Frankenbergs i. S. Poststangen.

In älterer, kräftlicher Herr

sucht zum 1. Oktober einen unverheiratheten, geschulten

**Diener und Pfleger.**

Anerbietungen mit Zeugnisabschriften und selbsteingesetzten turgem Lebenslauf, sowie einer neuern Photographic, sind zu richten unter F. G. 518 an die Geschäftsstelle der Geraer Zeitung in Gera, Renz. Der Geschäftsmann ist sehr geistig und kräftig und allemindestens 1,68 Meter groß sein.

Ein tücht. Schachtmeister

wird gesucht. Zu melden b. H. Eichler, Bahnbauunternehmer, Güterstraße 4.

**Tüchtige Erdarbeiter**

in Tagelohn und Accord werden gesucht. Zu melden Bahnbau.

Per 1. September

sucht ich einen jg. freundlichen

**Verkäufer,**

welcher bereits in Cigarettengeschäft thätig war.

**Robert Herrmann,**

Brüderstrasse 20.

**Möbelstischler**

gesucht Briesnitz, Weißn. strasse Nr. 31E.

Die Vorbergehilfe zu Hochsch.

Am 1. Oktbr. ist ges. M. Schuster, Kommatz, Am Markt.

## Vertreter

für Dresden gesucht von einer der ältesten und bedeutendsten **Stoffhandelsbuchhandlungen** Sachsl. Nur gut eingeführte, mit d. Branche vertraute Herren belieben ihre Off. unter W. 4852 u. Aufgabe v. Referenzen an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, zu richten.

## Buchbinder,

durchaus tüchtiger **Cartonnagearbeiter**, der auf Will-Malzidine eingearbeitet u. fähig ist, die Arbeitsstube selbstständig zu leiten, findet lohnende und dauernde Beschäftigung. Besonders wird nur auf durchaus hervorragende Kraft, welche bereit für Tuchverbandstischläufe gearbeitet und auch Geduld in der Herstellung von Muster-Büchern, sowie beseren Verbindungsstücken hat. Eintritt kann sofort erfolgen und werden verheirathete, nur best empfohlene Personen bevorzugt. Offerten mit Photographie an

**Paul Schöning,**

Tuchversandt, München.

Geübte Strohputzmaschine-Näherinnen finden dauernde u. lohnende Beschäftigung.

**Edgar Rietz,**

Blumherstr. 53.

Ein jung, besch. Mädchen, welches Busch gekent hat, Malzidine nähen kann u. sich als Verkäuferin eignet, wird in einer kleinen Stadt gesucht. Offerten nebst Zeugnisabschriften u. Beleidigung der Photographic und Gehaltsantrag, bei freier Station u. R.E. 343 an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden**.

**Reisender**

Tüchtige Blattvergolder für Eisenwaare finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Verdienst je nach Leistung bis zu 36 Mk. p. Woche. Offerten unter V. 6633 in der Exped. d. Bl.

niederzulegen.

## Lehrmädchen

für Kunst-Stickerei gesucht von C. Garnisch, Schreiberg. 4, 3.

## Offene Stellen

für 1 Buchhalter, 1 Expedient, 3 Commiss, 2 Verkäufer, 1 Vertrauensmann, 2 junge Leute, 1 Lagerist, 1 Inspektor, 2 Verwalter, 1 Kellner, 2 Körner, 2 Jäger, 3 Gärtnerei, 1 Küchler, 1 Diener, 1 Holzmeister, 1 Putzfrau sofort gesucht.

**Schmideder's Bureau,**

Wettinerstr. 27, I.

**Arbeiter**

für Ausbildung finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Schiffe und Hafen ist mitzubringen. Leipzig - Blaumw. - Kleinrichthöfer, Böckelerstr. 16, Wachsmuth-Straße, beim Polizei.

Ein prospizierende Blumen-Fabrik in Sachsen sucht

**Commanditar**

mit ca. 10 Mill. bebus. Vergrößerung. Off. u. J. Z. 4555 Rudolf Mosse, Berlin SW.

**1. Verwalter**

auf Rittergut, Bei. Dresden, all. Verwalter auf Rittergut des Meisen, all. Verwalter auf Rittergut im Vogtland.

2 Böcke.

6 Wirthschafterinnen sucht Franz Arth. Claus, Landw. Blaum. Institut, Güterbahnhofstrasse 7, 3. Et.

**Tüchtiger Barbiergehilfe**

findet sofort bei hohem Lohn dauernde Stellung bei Otto Wünsche, Große K. Str. 1.

**Fröhliche Erdarbeiter**

in Tagelohn und Accord werden gesucht. Zu melden Bahnbau.

Per 1. September

sucht ich einen jg. freundlichen

**Verkäufer,**

welcher bereits in Cigarettengeschäft thätig war.

**Robert Herrmann,**

Brüderstrasse 20.

**Möbelstischler**

gesucht Briesnitz, Weißn. strasse Nr. 31E.

Die Vorbergehilfe zu Hochsch.

Am 1. Oktbr. ist ges. M. Schuster, Kommatz, Am Markt.

## Stütze gesucht.

## Tischlerei-Werkführer

Gesucht vor 1. Oktober nach Guben ein gebildetes, feines Fräulein, perfekt im Kochen und Schnellern, in allen häuslichen und Handarbeiten erfahren, das auch befähigt ist, die Schul-Aufgaben zweier Kinder zu bearbeiten. Nur solche, die schon in ähnlichen Stellungen waren und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen die Zeugnissabschriften mit Gehaltsansprüchen u. s. w. senden an

**Franz Stadtrath Zabel,**

Guben, Gartenstrasse 8.

## 8 tüchtige Köchinnen

für groß. Restaurant, u. Hotels, 60 M. Gehalt, 15 besser, nette Handymädchen, im Kochen erf. bei 20 M. Lohn, 40 einfache Mädchen für Bäder, Fleischer u. Fleißer, bei 24 M. Gehalt, 20 nette Kindermädchen in jedem Alter, 4 junge Hausmädchen, bis 16 Jahre, in Beamtenstädten, 10 Anfängerinnen zum Köchlein, sucht

**P. N. 601** an die Exped. d. Bl.

## Gürtler.

selbstständige, tüchtige, für Beleidungs-Gegenstände für Büro, gesucht.

**Fischer & Co., Mainz.**

Eine tüchtige, saubere, tüchtige Antik.

**Mädchen oder unabhängige Frau**

gesucht, welche Lust hat mit einem Museum aus Reisen zu geben. Verbindliche Vorstellung Sonnabend von 11-2 Uhr, Seidenhof, Würzgasse, oder ähnlich an Frau Schütte, Museum, g. St. Großkötzschen.

**Hilfsmonteur**

auf elektr. Lichtanlagen, sofort bei hohem Lohn gesucht. Off. m. Zeugnisabschriften u. Chiffre L. 6018 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Aleinschende, gebildete Dame**

von hübsch. Neuz. u. etwas beweglich, findet **angenehme Stellung**. Off. m. O. T. 715 "Invalidendant" Leipzig erh.

**Hotel Deutscher Herold.**

wird gesucht. Nur zuverlässige, gelehrte Personen mit nur guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden.

**Hotel Deutscher Herold.**

wird gesucht. Nur zuverlässige, gelehrte Personen mit nur guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden.

**Hausdiener**

wird gesucht. Nur zuverlässige, gelehrte Personen mit nur guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden.

**Commiss-Gesuch.**

für mein Dienststelle, gebildet, erfahrt, älter.

**Barbiergehilfe**

für ein junges jungen Geschäft sofort gesucht. Gehalt 30 M. pr. Anne u. freie Station. Off. Anträge man unter Chiffre II. 38109a, an die Herren Hansenstein & Vogler, A.-G., in Dresden, zu leihen.

**Schmiede-Schirrmeister,**

vollkommen tüchtig u. accurat, für kleinen Wagenbetrieb gesucht.

**Gebr. Zander,**

Wagenfabrik, Cölln - Meissen.

Ein tüchtiger, erfahrt, älter.

**Dreher**

sofort gesucht von der Sachsl. Motor- und Maschinenfabrik

**Otto Böttger,**

Dresden - Böblau, Lindenstrasse.

**Staubmädchen**

aus besserer Familie als Garnitur.

**Staubmädchen.**

Kenntnisse im Bilden u. Nähen erwünscht. Off. u. P. 325 in die Chiffre Expedition dieses Blattes, gr. Klosterhof 5.

**R. Sommer,**

Rittergut Alendorf b. Rössen.

für unter Spiel- und Kurzwaren - Geschäft mit großer Erfahrung wie verlost einen.

## Stellen-Gesuche.

### Junger Mann

empfiehlt sich als Verkäufer. Off. unter P. E. 593 Exped. d. Bl.

Ein junger fleißhafter Mann mit guter Handchrift sucht 1. oder 15. Oktober Stellung am liebsten in einem Comptoir. Offerten unter K. H. Postamt 15 Dresden-Neustadt niederzulegen.

Ammen empf. W. Aebiger, Baunen.

### Berwaltung.

#### Stelle - Gesuch.

Wohlbüderer i. Mann, 21 J. alt, mit gutem Benehmen, sucht um sich zu veranlassen, per 1. Okt. ob. später anderweitig Stelle als Berwaltung. Off. unter G. E. 766 "Invalidendank" Dresden.

### Gärtner.

Verheirathet, ab 3. J. alt, in allen Arbeiten der Gartenerei, wie auch mit dem stützenden Baumwuchtschnitt u. der Weinlauft von Themen gründlich vertraut seit 10 Jahren in geübten französischen Handels- u. verschlagsgartnereien thätig, im Besitz besser Bezeugnisse und Referenzen, sucht am 1. Sept. ob. später dauernde Stelle als Obergärtner. Sricht. schriftlich trügerisch ob. Off. unter G. Z. 890 "Gärtner" & Vogler, A.-G., Köln a. Rh., erbeten.

### Vertrauensstelle - Gesuch!

Alt. geb., alleinst. Wirtschaftsmeisterin, sucht nach Haushalt, Gastr. u. Landwirtschaft, u. Nähe, sucht Stell. Off. unter B. F. 10 an Stern Stral. Dresden, a. d. Kaufamt 8.

### Stenograph

sucht baldigst bei einem Schreifsteller ob auch Bureau Stellung. Offerten unter H. J. 701 "Invalidendank" Dresden.

Kellnerin i. Stell. Seminarstr. 7. 2

Ein verh. herrs. Kutscher im b. Neum. sowie ein Schweizer s. V. off. St. Melch. Weiß, Komenz

### Putzbranche!

Kellnerin, im Saal, Thür. u. Fenster vorz. einget. sucht anderweit. Stellung. Off. unter H. A. 784 "Invalidendank" Dresden erbeten.

### Hausdiener, Hansbutsch,

mit Bierabwärter vertr. von 16-20 J. empf. Gastr. Bureau Schloßstr. 20, III.

Eine Butzle nicht f. Sonntag

Beobachtung.

Große Bauenlichkeit. 4. 1.

Mit. Mädchen, welches einen jeden Haushalt zu führen versteht.

### Sucht Stellung

nach hier oder auswärtig, zu einem jungen Herrn. Offerten erbeten unter G. Z. 783 an den "Invalidendank" Dresden.

### Herdma chen.

Rükken, u. Haussmädchen für Bruder u. Mutter. Lodenmädchen. Kleider, 15. Aug. Haussmädchen. Ged. d. Gaule nicht. Rücksicht, Magde sofort u. 1. Jan. 1897 empf. Melchner, Venusasche, 1. Schneidersber in einem Kind Frau Brunner, Roentz, 10. I.

### Einf., zuverl.

### Buchhalter

und Korrespondenz, militärische, der endl. Sprache und Stenographie u. mit der eben u. do. p. Buchhalt. gründlich vertraut, nicht geringt auf Pa. Meter., v. Stoff oder später dauernde Stellung. Off. unter H. J. 2415 an Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

### Jg. Bautechniker

sucht, um gut Bezug, v. d. b. per 1. Okt. unter bescheidenen Abmachungen Stellung. Ged. d. H. unter K. H. 3616 in die Exped. d. Bl. erbeten.

### Ein lediger

### Oberschweizer

mit guten Beziehungen sucht eine Stelle zum 1. Oktober. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. unter H. J. 52370 in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

### 10 Kellnerinnen,

20 Kellnerinnen, 4 Büttermanns.,

6 Kellner, 3 Haussdiener

empf. Stadermann, Tschirnstr. 2

### Buchhalter,

24 Jahre alt, aus der Metallw., u. Beliebungsbranche, mit gut. Bezeugnissen, sucht per 1. Oktober oder später dauernde Stellung. Ged. d. Ausbildung erbeten unter P. M. 600 an die Expedition dieses Blattes.

## Suche

für meine Tochter, welche schon 2 Jahre in Stell. war. Stenographie erlernt, im Rechnen u. Schreiben bestanden, in einem Geschäft über in 1. ob. 2 größere Kindern Stellung. — Werthe Off. u. O. U. 585 Exped. d. Bl.

Walt ein ans. Mädchen, 26 J. Walt, welches der Küche und Hauswirtschaft vorstehen kann, wird möglichst selbstständig.

### Sucht Stellung gesucht.

Ged. Offerten an Frau Gebhardt, Weingärtner 28, erbeten. Tadellos auch persönlich, zu preisen. Jung. Mann, Güteschein, Sohn, 22 J. alt, bereit auf Ritter- wort thätig, sucht zum 1. September oder später

### anderweit. Stellung

unter beiderlei Anprüchen. Ged. Offerten unter K. B. postlagernd Döbeln 1. Vogtl.

### Schweizer

sucht zum 1. September. Stellung. A. Mayle, Schmiede, Herda a. d. Weira bei Berga, Thür.

Einen Knecht in mittleren Jahren, in feinstter u. bürgerlicher Küche und Haushalt gründlich erfahren.

### sucht Stellung

bei einem Herrn oder Dame. Zu zweien Döbelnstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts

### Geldverkehr.

Unter folgende Todesfallen, in die S. nur mein kurz. Fabrikgeschäft sofort einer füllen ob. thätigen

### Theilhaber

mit einer Kapitalteilung von ca. M. 25-30.000, wovon ca. M. 10.000 zur Auszahlung der Gewinn des verstorbenen Sohns dienen sollen. Letzte Vergütung des Kapitals mit 10% ob. entweder Gewinnanteil bei Betriebstätigkeit wird gewahrt. Erstliche Nachkommen wollen Offerten niederlegen unter P. P. 603 in der Exped. d. Bl.

### 60,000 Mark

zu 4% als 1. Hypoth. auf Chemniger Bürohaus v. 1. Okt. nebst Off. erb. unter R. H. 15 "Invalidendank" Chemnitz.

Einen Arbeitnehmer, Nachnamen nicht, für sein erwerbssames abbautes, rentables Geschäft der Textilbranche füllen oder thätigen

### Theilhaber

mit 30-40.000 M. Büroeingang, damit 1. ob. über. erbet. Off. erb. unter N. C. 545 Exped. d. Bl.

### M. 17,000

5% sind vor 1. Oktober d.

als gute 2. Hypothek auf ein kleines Grundstück (nach Vorort) auszureihen.

Offerten unter F. F. 247 in der "Invalidendank" Dresden.

### Suche sofort

2000 Mark, 5%, 100 Mark Beigütung, auf meine gut gelegene Bau'ellen ohne Agenten. Offerten erb. unter E. S. 737 "Invalidendank" Dresden.

### Suche 7000 Mark

auf ein neues Villenamüntzick bei Dresden. Offerten unter N. G. 2012 an Rudolf Mosse, Dresden.

### Suche sofort

5000 Mark innerhalb der Stadt zu verkaufen. Offerten unter P. V. 609 erbeten in die Expedition d. Bl.

### Hypothek

von 3000 M. innerhalb der Stadt ist mit Verlust sofort zu verkaufen. Off. unter Q. D. 618 in die Exped. d. Bl.

### Discontstelle

für gute Wechsel gelucht. Off. erb. unter B. 8319 durch G. G. Lanbe & Co., Grünstraße 15.

### finanzielle Verbindung

meins. Umwandlung e. Haber- gehabts z. c. Gelehrte mit beobachteter Rüstung m. gleich. Adr. P. W. 610 a. d. Exped. d. Bl.

## 16,000 M.

1. Hypothek auf Haus in Radeberg sofort gerichtet. Offerten u. G. T. 779 "Invalidendank" Dresden erbeten.

### 4-6000 M.

2. Hyp. bunt. Sport, w. innen. d. Brandt, sof. gel. Ged. Off. v. Ged. erb. u. G. H. 271 an "Invalidendank" Dresden.

### Für Kapitalisten.

Um im vollen Betriebe de-

gleiches großes

### Fabrik - Unternehmungen

in verschiedener Stadt Sach-

sicht an Stelle einer viertel-

jährlich füdbaren 2. Hypo-

thek von M. 50,000 ein

gleich hohes

### Hypotheken- Darlehn

zu 5% mit längerer Unfunk-

barkeit. Off. u. L. 6275 be-

richtet die Exped. d. Bl.

### Geld

z. Hypothek jeder Höhe für alle

Arten, d. Gewerbe, Nische,

Wirtschaftsgeschäft 35. Bon. 12

bis 3 Uhr zu treffen.

### 30-35,000

### Mark

2. Hyp. auf Bürohaus innerster

Altstadtlage sofort oder Mietzaehler von sehr futurist. Befestig. zur

Ablösung fallig gewordener Min-

deigelder genutzt. Ged. Off.

unter J. H. 186 der Hause-

seitenstr. 1. 2. Et. 1. Okt. oder

später zu bezahlen. Röh. dat. ob.

Chemnigerstr. 57, 1. d. C. Andrae.

### Eisenstückstr.

Nr. 10

(Villa), nahe der Chemnigerstr.

findet im Parterre, 1. und 2. Et.

Wohnungen von 900-950 M.

bestehend aus 4 Zimmern, großer

Balkon, Küche, Waschraum, Speise-

gemölde, Bad, Waschkabinett,

in verhältnis zu 1. Et. oder

später zu bezahlen. Röh. dat. ob.

Chemnigerstr. 57, 1. d. C. Andrae.

### Im Café König

(Promenadenseite)

ist in der II. Etage eins

### Wohnung

bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, per 1. October

### zu vermieten.

### Gute Hypotheken!

Anzusehen von 2 bis 5 Uhr.

Näheres beim Hausmann in der Halbtagszeit.

### Wohnungen

im Breite von 100 bis 210 M.

findet vor 1. Oktober zu vermieten.

Wasserleitung im Hof. Röh.

unter Q. F. 617 an die Expe-

dition dieses Blattes.

### Schöne geräumige Wohnung

— per 1. Oktober beschafft —

zu vermieten Innenweg Nr. 2.

Möbliert sofort 1. Etage.

### Cavalier

gegen gute Sicherheit. Ref.

verhandeln. Ged. Off.

unter C. J. 268 an Rudolf Mosse, Magdeburg

### Zimmer,

womöglich mit Wohnung dabei,

Stein in allerbeste Zone eines bedeutenden Distriktes der Amtshauptmannschaft. Von hier ein befindliches Geschäftsgrundstück, in welchem seit vielen Jahren ein vorzügliches

### Kolonialwaren-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft

mit Nebenbranchen betrieb wird, ist preiswert zu verkaufen.

Geschäft ist flottlaufend und sehr erweiterungsfähig. Nur Nahr-

nahme sind 25-30.000 M. erforderlich.

Die Herren Klemm & Britze, Bautzen,

Herr Arthur Schumann das, sowie

Herr Emil Lorenz das,

werden die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Zu einer Provinzialstadt Sachsen ist ein kleines mit Nebenkünsten verbundenes

Wehl- und Justermittel-

Geschäft

veränderungsfähiger sofort preis-

wert zu verkaufen. Hypothek-

fest. Anzahlung 2-3000 Mark.

Nähreres unter J. 52372 in die Exped. d. Blattes erbeten.

Kleine Fabrik od. Grosso-Geschäft

gelebt, wenn als Zahlung gutes

Grundstück zum Preise von 3000 M.

zu verkaufen. Off. unter F. U. 760 im

"Invalidendank" Dresden.

Nettes

Produkten-Geschäft

gelebt, wenn als Zahlung gutes

Grundstück zum Preise von 3000 M.

zu verkaufen. Hypothek-

fest. Anzahlung 2-3000 Mark.

Nähreres unter J. 52372 in die Exped. d. Blattes erbeten.

Drogerie

wird zu Anfang ein gut Drogen-

geschäft mit Nebenkünsten em-

pfunden. Näh. Poppitz 15, pt. L.

Zu verkaufen

Restaurants im Preise von

2600, 4000, 4500, 5500, 6000, 7000,

7500, 9000, 13.000 M. 700 Hest.

Bierumlauf.

Produkten-Geschäfte.

Preis 750, 850, 1000, 1200, 1500,

1700, 2000 M. Speisewirth-

schäften von 1500 M. durch

Birus, Markgrafenstraße 30, I.

Geschäfts-Gesuch,

Lebensmittel, Delikatesse, Hand-

schuh-Branche bevorzugt, in oder

aufserhalb Sachsen. Gewünscht,

aber nicht Bedingung, wird s-

elbstverständlich. Villa b Dresden. 25.000 M.

Kaufpreis, in Wohnung w. e. Gut-

bauen v. 11.000 M. nebst ein. Vor-

gezogen. Ansicht nur auf flotte,

solide Geschäfte. Off. u.

R. & C. postlag. Nähreres

durch Dresden, Markgrafenstraße 30.

Für Stadt und Land!

Führwerks-Betrieb.

Gutstüttiten, tüchtig, fleb-

samen Leuten wird von einem

größeren Geschäft e. sichere,

gute Existenz geboten durch

feindliche Übernahme seines voll-

ständigen Führwerks-Betriebes,

der bisher einen nachweislich

reliablem Nebenbetrieb im

Geschäft bildete. — Wohnung

und Stallung können im Ge-

schäft mehrfach überlassen wer-

den. Beste Rundheit, sowie

günstige Bedingungen werden

durch Verlängerung gesichert. Off.

belebe man unter G. 6612 an

die Exped. d. Bl. gel. zu lassen.

Cigarren-Geschäft

in flotter Lage verkaufe sofort

für 2500 M. Nähreres Poppitz

Mitglied. Näh. Poppitz 15, pt. L.

Sichere Existenz!

Restaurant I. Ranges.

In flottem Betriebe, in zukünftig-

reicher Lage, größerer Unternehm-

ungsbau zu verkaufen. Off. unter

G. N. 774 im "Invalidendank" Dresden.

niederlegen.

Ein Milchgeschäft

mit Wd. u. Wagen u. Kunden-

zu kaufen geachtet. Off. unter

G. G. 618 in die Exped. d. Bl.

Bäckerei

wird zu kaufen oder pachten ge-

sucht. Ausführliche Off. erb. u.

A. 1000 postl. Melken.

Verbrauchtheit Kaufleute,

die welche die Drogen- u. Deli-

spatzenbranche gründlich verstecken,

kennen mit nur 5000 Mark

sich eine glänzende

Existenz gründen.

Nähreres bei Adolph Weber,

Dresden, R. Käferstraße 3.

Pachtcession.

Ein best. Rottene-Restaurant,

2 gr. Säle, Saal und Neben-

räume, schwere Wohnung, unweit

Dresden, soll Anfangs b. sofort

ebettet werden. Preis und gutes

Inventory. Nach noch 5 Jahre.

Angebote unter G. B. 613 erb.

an die Expedition dieses Blattes.

Speisewirthschaft

mitteilen v. Fabrik u. Neubauern

verl. ob. billig. Näh. Poppitz 15, pt. L.

solides Zinshaus

in Cotta, Stadtgrenze Dresden,

viel Hinterland, 6% Verzinsung,

Anz. 5-10.000 M. Off. unter

G. O. 602 in die Exped. d. Bl.

Baustellen in Reminis b.

Dresden für 4500 und 6000

Mark zu verkaufen.

Mein & Co., Schloßstr. 8, L.

Ein in Thüringen gelebtes großes

Kalkwerk

mit gefärbten. Abhol. laßt Bücher sehr gut rentabel, ist bei. Aus-  
einanderlegung preisw. zu ver-  
kaufen. Anz. erh. u. Z. 100 an  
die Kunone. Exp. v. Louis F.  
Lange, Gotha, erbeten.

Passend für Tischler!

In gr. Kirchdorf nahe Weissen  
ist ein schönes zweistöckiges  
Hausgrundstück

mit Tischlerwerkstatt,  
Brettschuppen und Stallu., sowie  
900 M. gr. Garten mit vorg. Ob-  
st. und Weinl. sofort für den  
Preis von 9000 Mark bei  
2000 M. Anzahlung veräußert.

Während. Nähreres in Weissenb.  
Bischofstr. 15, pt. L.

Tapisserie-Geschäft

in einer kleinen Stadt zum Preise  
von 2000 M. zu verkaufen.

Off. unter F. U. 760 im  
"Invalidendank" Dresden.

Restaurations-

Grundstück,

in einer kleinen Stadt zum Preise  
von 2000 M. zu verkaufen.

Off. unter F. U. 760 im

"Invalidendank" Dresden.

Drogist

wird zu Anfang ein gut Drogen-

geschäft mit Nebenkünsten em-

pfunden. Näh. Poppitz 15, pt. L.

Zu verkaufen

Restaurants im Preise von

2600, 4000, 4500, 5500, 6000, 7000,

7500, 9000, 13.000 M. 700 Hest.

Bierumlauf.

Produkten-Geschäfte.

Preis 750, 850, 1000, 1200, 1500,

1700, 2000 M. Speisewirth-

schäften von 1500 M. durch

Birus, Markgrafenstraße 30, I.

Geschäfts-Gesuch,

Lebensmittel, Delikatesse, Hand-

schuh-Branche bevorzugt, in oder

aufserhalb Sachsen. Gewünscht,

aber nicht Bedingung, wird s-

elbstverständlich. Villa b Dresden. 25.000 M.

Kaufpreis, in Wohnung w. e. Gut-

bauen v. 11.000 M. nebst ein. Vor-

gezogen. Ansicht nur auf flotte,

solide Geschäfte. Off. u.

R. & C. postlag. Nähreres

durch Dresden, Markgrafenstraße 30.

Für Stadt und Land!

Führwerks-Betrieb.

Gutstüttiten, tüchtig, fleb-

samen Leuten wird von einem

größeren Geschäft e. sichere,

gute Existenz geboten durch

feindliche Übernahme seines voll-

ständigen Führwerks-Betriebes,

der bisher einen nachweislich

reliablem Nebenbetrieb im

Geschäft bildete. — Wohnung

und Stallung können im Ge-

schäft mehrfach überlassen wer-

den. Beste Rundheit, sowie

günstige Bedingungen werden

durch Verlängerung gesichert. Off.

belebe man unter G. 6612 an

**Julius Kaiser, Pragerstrasse 36,** empfiehlt elegante **Cravatten** in großer Auswahl zu besonders billigen Preisen.

# REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

## CONTO-BÜCHER eigener Fabrikation empfohlen J. Bargou Söhne.



Max, Moritz,  
dauerhafte moderne Herren-Hüte.

Max, schwarz, mit breitem Bande; Moritz, Lodenhut in drei Farben, braun, grünlich, mode mit Feder, kosten pro 1 Stück im Magazin „Zum Pfau“ von Robert Galdeczka, Dresden, Frauenstrasse 2

1½ Mark.



Nelson.

### Der neueste Hut

in schwarz und farbig, mit breitem Bande, kostet im „Pfau“, Robert Galdeczka, Dresden, Frauenstrasse 2

nur 2½ Mark,

leicht und sehr elegant.



Blasewitz,

### ein hübscher Hut,

schwarz und farbig, mit breitem Ripsband, kostet im Magazin „Zum Pfau“ von Robert Galdeczka, Dresden, Frauenstrasse 2,

2 Mark.

4½ Mark bis 8 Mark kostet ein  
guter Cylinder

neuester Façon.  
Am Lager sind ferner die feinsten deutschen, englischen u. Wiener Cylinder.

### Claque-Hüte

in 3 Qualitäten von 6 Mk. an.

Frauenstrasse  
Magazin „zum Pfau“

## Kleiderstoffe

In allen Neuhelten der Salons empfiehlt in bekannt reichhaltiger Auswahl und zu den billigsten Preisen Meter von 70 Pf. bis 5 M. — Pl.

### Robert Böhme jr., Nur

16 Georgplatz 16,  
Eckhaus der Waisenhausstrasse.



### Bogel-Stäffige,

in Weißling, beige und lachsfarben, in reicher Auswahl.

Bogel-Badehäuschen 50 Pf., Hockebauer in allen Größen.

Große Auswahl von eleganten Käfigen mit Glaseinfassung von 3 Mark an.

Bogelkästen 3, Unterkenn 50 Pf.

Bogelflüglerstander v. 4 M. an

empfiehlt in großer Auswahl die Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,  
Dresden,  
8 Galeriestrasse 8.

### Georg Voigt, Feldgasse 4



Säbör, dunkelblau, engl. Cob-State, 168 Cm. hoch, breit gebaut, stark abgeplattet, firm geschnitten, truppenförmig, sicher einspannig. Säbör schwärz. engl. State, 164 Cm. hoch, firm geschnitten, truppenförmig, sicher einspannig. 150 Mark. und Säbör, ostpreuss., Goldstück-Wallach, 170 Cm. hoch, firm geschnitten, truppenförmig, 350 Pf. stehen bei mir zum Verkauf.

Sehr gute Winter-Pantoffeln  
das Paar nur 50 Pfennige.

J. Behrendt,  
Holzfeinturz, vord. Metzgerie,  
Wiederbeschafft. Rabatt.

Mälterek, tollches  
Arbeitspferd

billig zu verkaufen  
Blauen, Falkenstr. 40.

In allen Größen:  
Haus-, Zofen- u. Heimlich-

Blousen,  
großart. Auswahl, neueste  
Ragons, außer Zib., saubere  
Ausführung, billigte Preise.  
Auftragsservice  
innerhalb 24 Stunden.

Confectionshaus  
Robert Böhme,  
Altmarkt, Ecke Schreiberg.,  
Parterre u. 1. Etage.

Von 6 Mark an!

Großes Lager von  
Morgen-Kleidern.

Mittestück nach Mohr in  
fürstlicher Zeit.  
Reichhaltig & Lager von  
Velour-Barett (Wt. nur  
68 Pfennige). Lama-Velour,  
Eiderdaunen-Flanell  
(Reinheit), leichtester u. wärmster  
Stoff.

Confectionshaus von  
Robert Böhme,  
Altmarkt, Ecke Schreiberg.,  
Parterre und 1. Etage.

Glas-Etagère,  
eben, zu verkaufen in Vorstadt  
Striesen, Witzenbergsstr. 19, 2  
Flüsse. Vom Montag an zu kaufen.

Singer-Nähmaschine, vor  
qualität nah, ganz billig zu  
verkaufen fl. Blauenstr. 64, 1. L.

## Fertige

## Leibwäsche

von nur besten Stoffen gefertigt, solid und dauerhaft gearbeitet,  
als:

## Hemden

von prima Hemdentuch, Chiffon, Dowles, Renforce, Linon, Leinen oder Halbleinen in fein- oder starkadrig, verschiedene Größen, Damen- und Mädchenhemden mit Bündchen, Rollen oder Achselsticheln, mit Spitzen, Trimming, Stickerei, Hemdknäppchen usw.

für Damen Stüd. 75, 100, 125, 140 Pf. x.  
" " Madchen 45, 50, 55, 60  
" " Herren 165, 180, 200, 225  
" " Knaben 50, 60, 70, 80 : :

## Beinkleider

von prima Mantelstuch, Hemdentuch, Chiffon, Croiss, Stangenleinen usw., mit und ohne Volants, ausreichend mit Spangen, Trimming, Stickerei, eleganten Einsätzen usw.

für Damen Stüd. 115, 130, 140, 150 Pf. x.  
für Madchen Stüd. 70, 75, 80, 85 Pf. x.

## Negligé-Jacken

von besten Stangenleinen, Croiss, Carol, Damask, Velv-Pians usw. mit kleinen Spangen, Stickereien, Hemdknäppchen, Einsätzen usw.

Stüd. 100, 125, 140, 150 x.

## Weisse Unterröcke

von Chiffon, Shirting oder Piqué mit Stickereien in einfacher sowie eleganter Ausführung

Stüd. 175, 200, 225, 250 Pf. x.

## Grösstes Lager fertiger Erstlings-Wäsche,

als:  
Hemdchen 30, 40, 45 Pf.  
Windeln 28, 35, 40 Pf.

Windelbänder 45, 50, 60 Pf.  
Lätzchen 150, 175, 200 Pf.

Tauflätzchen 350, 400, 450 Pf.  
Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

Unterlagen 20, 25, 30 Pf.

Tauftischchen 20, 40, 75 Pf.

Lätzchen 10, 15, 20 Pf.

**Sport-Wagen**  
für Kinder,  
Stück 6 M. 50 Pf., 7 M. 50 Pf., 10 M. 11 M.  
12 M. und 15 M.

**Sprossen- oder Leiterwagen,**  
Stück 3 M. 50 Pf., 4 M. 50 Pf., 6 M. 50 Pf.  
und 10 M.

**Sandwagen**  
in verschied. Größen,  
Stück 35, 45 Pf.  
2 M. 90 Pf., 5 M.  
6 M., 10 M. und  
12 M.

**Sandkarren,** Stück 45, 90 Pf., 2 M. 50 Pf.,  
2 M. 90 Pf. und 3 M. 50 Pf.

**Garten-Geräthe**  
aus Holz, Garnitur besteht in Rechen, Schaufeln u. Spaten  
45 Pf.

Dieselben aus Eisen, Garnitur 45 und 90 Pf.

**Sandformen** in Holzstiften, 45, 80 Pf., 1, 150 M.

**Sommer-Spiele**  
in eleganten Packungen,  
Karton 45 Pf.,  
90 Pf., 1 M.  
50 Pf., 2 M.  
2 M. 50 Pf.,  
2 M. 90 Pf.  
bis 3,50 M.

**Raquetts,**  
Paar 45, 90 Pf., 1 M.  
40 Pf., 1 M. 50 Pf.,  
2 M. und 2 M. 25 Pf.

**Raquetts**  
als Ballschläger zu  
Lawn-Tennisspielen,  
Stück 2 Mark 25 Pf.,  
4 M. und 5 M.  
45 Pf., 75 Pf. und 1 M.

**Schmetterlings-Netze** Stück 10 Pf., 25 Pf.,  
45 Pf., 75 Pf. und 1 M.

**Botanisirtrommeln** Stück 10 Pf., 45 Pf., 50 Pf.,  
65 Pf., 80 Pf., 90 Pf. und 1 M. 25 Pf.

**Springsselle für Kinder** Stück 10 Pf., 15 Pf., 30 Pf.,  
45 Pf. und 75 Pf.

**Treibreifen** mit Stoß für Kinder 10 Pf., 20 Pf.  
und 30 Pf. — Dieselben bunt gemalt 30 Pf.,  
35 Pf. und 45 Pf.

**Bunt bemalte Gummibälle**  
Stück 20 Pf., 25 Pf., 35 Pf., 45 Pf., 75 Pf., 90 Pf.  
und 1 M. 50 Pf.

**Reifenspiele,**  
Wurfscheiben mit Stock,  
Garnitur je 2 Reifen und 2 Stöcke 45 Pf.

**Croquet-Spiele**  
ohne Ständer für 6 Personen  
2 M. 90 Pf.  
4 M. 50 Pf., 6 M. 50 Pf.  
und 7 M.  
für 8 Personen 8 M.  
und 10 M.

**Fahnen für Kinder,**  
fächlich und doppelt, Stück 15 Pf., 25 Pf., 35 Pf.,  
45 Pf., 65 Pf., 1 M.

**Schiebscheiben mit Figur**  
60 Pf., 1 M. 40 Pf. und 2 M. 50 Pf.

**Ballscheiben**  
Stück 1 M. 40 Pf., 2 M. 75 Pf. und 4 M. 50 Pf.

**Ringwurf-Scheiben**  
Stück 90 Pf.

**Hängekegelspiel**  
90 Pf. und 2 M. 90 Pf.

**Kinder-Stühle**  
Stück 50 Pf.,  
mit Stoß-Einrichtung Stück 1 M.  
und 2 M. 25 Pf.

**Hohe Kinder-Stühle**  
mit Stoß-Einrichtung, ähnlich wie Abbildung, durch  
Umklappen auch als niedriger Stuhl und als Wagen  
zu benutzen,  
Stück 6 M., 8 M. und 12 M. 50 Pf.

**J. Bargou Söhne,**  
Ecke Pilsdruckerstraße am Postplatz.

**Sanatorium Schloss Nieder-Lößnitz,**  
**Naturheilanstalt bei Dresden, Stat. Kötzschenbroda.**  
Geführte Lage am romant. Lößnitzgrund. Moderne Badeeinrichtung, elekt. Beleuchtung, Glühwendel alter physikal.-ökologischer Heilmittel. Luft- und Sonnenbäder. Gleichmäßige Erholung bei allen Stoffwechsel-, Circulations-, Ernährungs- u. Verdauungsstörungen, Nervenleiden, Asthma und Nasenkrankheiten (innere Erkältungsmassage), Frauenleiden (Thure Brandt'sche Massage). Propst frei durch die Direktion.  
Dirig. Arzt Dr. med. G. Beyer (früher Assist. Arzt des Hon. Dr. Lohmann). Dr. Dr. Beyer ist auch jeden Nachmittags von 3 Uhr ab in Dresden, Räucherstraße 4.

**Dampfpflug-Kulturen**  
führt tadellos und billigt mit neuesten Apparaten aus und bittet um gehörige Ausdräge  
**W. Kröger,**  
Ritterg. Möckern v. Leipzig.



**Neu! Neu!**  
**Petroleum-Röcher f. d. Sommer,**  
braucht für 3 Pf. Petroleum pro Stunde, kostet 1 Pr. Wasser in 4 Minuten! Kein Dach! Explodiert nicht, reicht, riecht und schwängt nicht!  
Preis M. 9,50 und M. 12.  
Propst gratis u. fronto.

**Max H. Eheimer & Co.,**  
Dresden-L., Poststr. 13,  
gegr. 1865.

**SALUTARIS**  
Toilette Fett-Seife.  
Nr. 25 Pf. der Stoff!  
Beste Seife für Hautpflege  
ist natürliches Getreideöl.  
**C. Naumann,**  
Offenbach a. M.,  
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.  
Zu haben in allen  
Parfumerien-Drogerien

**Gewiss**  
wollen auch Sie Ihre Wollwäsche  
in Farbe und Stoff schonen,  
**so nehmen Sie**  
Bechtel's Salmiak-Gall-  
seife, absolut neutral, kein Ein-  
taufen der Wäsche. Stunde-Wasch.  
40 Pf. bei den Drogisten: Eg. Zeh,  
Hänsel, Weigel & Zeh,  
G. Koch, Otto Friedrich.

**Sie glauben nicht**  
welchen wohltätigen und ver-  
sicheren Einfluss auf die Haut  
dass täglich Waschen mit

**Bergmann's**  
**Lilienmilch-Seife**  
von Bergmann & Co.,  
Dresden-Nobedeben  
(Schwarzstraße 3). Bergmann, hat. Es ist die beste Seife für  
jungen, rosigweichen Teint, sowie  
gegen alle Hautunreinigkeiten,  
a. Stück 50 Pf. bei: **Carola**,  
König Johannstraße;  
**Hermann Koch**, Altmarkt;  
**Weigel & Zeh**, Marienstraße;  
**P. Schwarzkopf**, Schloßstr. 13;  
**Schmidt & Grob**, Hauptstr.  
G. Mühlberg, Hauptstr.; **Hof**,  
Apotheke, Am Georgentor;  
**Wöwen-Apotheke**, Altmarkt.

Gleichzeitig geschützt.  
**ALPHONS CUSTODIS**  
DISSELDORE

übernimmt den Bau unserer  
**Fabrik-**  
**Schorullesteine**

aus radikalen Formsteinen incl  
Materiallieferung mit dauernder  
Garantie. Anführung von Ne-  
garantien jedes Art im Vertrieb.  
Über 1000 ausgeführte Bauten  
in allen europäischen Staaten,  
Nord- u. Süd-Amerika, Indien.



**Zündhölzer**  
oder Art empfiehlt  
**Hermann Koch,**  
Dresden, Altmarkt 5.

**Rheinwein,**  
rot und weiß, eigene Reifung,  
natürlich, empfiehlt Jean Reich,  
Boppard am Rhein.



# Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unüber-

troffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird  
davon von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind:

1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

**Haupt-Depot für Dresden**  
bei den Herren  
**Weigel & Zeh**, Altstadt, Marienstrasse 12.

Niederlagen sind sicher überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

**Luftkurort Altenberg i. Erzgeb.,**  
**Hôtel zur Post,**

750 m über Orlitz gelegen, empfiehlt sich Vereinen,  
Touristen und Erholungsbedürftigen. Großer Saal  
für Vereine. **Omnibus** a. d. Bahnhöfen Geising  
und Rixdorf. Pension von M. 4 an.

Th. O. Prüfer, Besitzer.

**Hotel u. Restaurant**  
**Rochlitzer Berg**

empfiehlt sich anaegentlich als Sommersuisse u. Andalus-  
ort. Bäder und Fahrtregelegenheit im Hause.

Geschwister Haberkorn.

**Gesichtsausschlag,**  
**Nasenröthe, Flechten.**

Bringe mein seit vielen Jahren mit gutem Erfolg bei  
Gesichts-Ausschlag, Nasenröthe, Bartflechten,  
fressenden u. nässenden Flechten, anderer Hautkrank-  
heiten, sowohl frischen und ganz veralteten geliehenen  
Kräutern und alten Wunden ausgeübtes Heilver-  
fahren im empfehlende Erinnerung. Auswärts brieflich.

**B. Böttcher**, Wilderstraße 12.

Eingang Duerkgasse.  
Sprechzeit v. früh 5-5 Uhr Nachm., Abends 7-8 Uhr,  
Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.

**Mannöver.**

Pistolendecken,

Pell-Mell-gegenstände etc.

empfiehlt in angewesener Benutzung  
das Möbel- u. Effekten-  
Verleih-Magazin von  
**Andr. Wold, Gottschalch**

Dresden, Pragerstr. 19.

Wer billig Bauen will, taucht

**Thüren** und

**Fenster**,

gebraucht, am billigsten  
Rosenstrasse 13,  
bei B. Müller, im Hause.

**Patente** seit 1877  
**Otto Wolff, Patent-Anwalt**  
DRESDEN, Pragerstrasse 10  
(Ecke Tromperstrasse),  
Marken & Musterschutz.



**Rheumatismus**  
und  
**Asthma.**

Seit 20 Jahren litt ich an dieser  
Krankheit, in daß ich oft wochen-  
lang das Bett nicht verlassen  
konnte. Ich bin jetzt von diesem  
Leid befreit und seide meinen  
leidenden Mitmenschen auf Be-  
langen gern umsonst u. vollstet  
Brothüre über meine Heilung.  
Klingenthal i. Sachz.

Ernst Hess.

Dresdner Nachrichten,  
Seite 12 — Sonntag, 15. August 1895

# Ausnahmepreise.

Wegen vorgerückter Saison

## Ausnahmepreise

sämtlicher Mäntel, Jackets, Capes,  
Kragen, Staubmäntel etc.

L. Goldmann, König-Johann-Strasse 1,  
am Altmarkt.

An dem zu Anfang Oktober dieses Jahres beginnenden nächsten Kursus am heutigen

### Kroenert-Schule,

**Goch- und Haushaltungs-Schule  
für konfirmierte Wäldchen,**

können noch einige Schülerinnen Theilnahme finden.  
Nahere Auskunft erhalten, sowie Brochure versendet auf Antrag folgendes die Stiftsschule Frau Wanner, hier, Dresdenstraße Nr. 6.

Dresden, am 20. Juli 1896.

### Der Stifts-Vorstand.

Gem. Dr. Rudelt, 2. Vorsteher.

Vorkursus: **Anhalt. Bauschule Zerbst.** Wintersem.:  
October. Baukunst-  
werk, sowie  
Fachschule für Eisenbahn-, Strassen- u. Wasserbautechnik.  
Reinigung von Haushaltungs-Geräten. Kostenfreie Anfahrt durch die Direktion.

### Wiesbaden Aegir-Hotel

#### Haus ersten Ranges.

Besitzer Herr Niedert,  
früher Direktor des Hotel  
Rathshof, Wiesbaden, und  
Hotel Beau Rivage  
Venezia.

Zwischen den Kurhaften, in  
nächster Nähe des Kurhauses und des Kurpalais, Theaters, in  
ruhiger, vornehmer Lage.  
Komfortabel eingerichtet,  
eigene Bäder, Niederdruck-  
dampfheizung, Vitr. Bader  
im Hause. Große, lüftige  
Wohnräume, zum Theil mit  
Balcons in gedeckten Veranden.  
Für Bäder abgeschlossene Familiens-  
Appartements. Gärten beim  
Hause.

Bei längerem Aufenthalt  
Arrangements.

### Aachener Badeofen

D. R.-P. Über 20,000 Stück in Be-  
trieb, mit neuen Verbesserungen.

In 5 Minuten ein warmes Bad!

Gießt heute unverzüglich in Schwefeligkeit der  
Heizung und Wasserkircuit.

Origin. Houben's Gasheizöfen.

Prospekte gratis und franko.

J. G. Houben Sohn Car.,  
Aachen.

Wiedervertäufer an fast allen Plätzen.

### Rich. Maune, Fabrik Löbau.

Verkaufslokal:

### Marienstr. 32,

Gartenhand,

empfiehlt als höchst praktisch  
für enge Wohnräume, Bür-  
os, Sonnenwohnungen u. s. w. verstellbare, Schlaf-  
möbel, als: Bettsofas  
neuester Konstruktion mit  
unter Federmatratze, grohem  
Beitbaum; ist durch einen  
Handgriff verstellbar und  
braucht nicht von der Wand  
abgerückt zu werden; ver-  
schiedene Ausführungen.

**Bettstühle, Bett-**

**tische, Chaiselongues,**

**Betten mit und ohne**

**Beitbaum, Bettstellen**

**mit Patent-Matratzen**

**in großer Auswahl, Mat-**

**ratzen mit und ohne**

**Springfedern.**

**Zeichnungen gratis.**

**Preisver. Rund L. 1400.**

### Jetzt beginnt die Kurzeit.

Ausspruch des Herrn Professor Dr. med. Wilhelm Erb.

"Die Elektrizität ist ein so außerordentlich wichtiges und vielseitiges Heilmittel, dass derselben speziell bei den manigfältigsten Erkrankungen des Nervensystems, so evidente und zweifellose Resultate zugeschrieben werden dürfen, wie kaum einem anderen Mittel. Die Erfahrungen der letzten 20 Jahre lassen darüber nicht den mindesten Zweifel, dass die Elektrizität sowohl bei Neuralgien, wie bei Anästhesien, bei Krämpfen und Lähmungen, bei Erkrankungen der peripheren Nerven ebenso, wie bei solchen des zentralen Nervensystems sich hilfreich auf in ganz eminentem Grade auswirkt — erweisen kann, und dass ihrer Einführung in die Therapie eine wesentlich günstigere Prognose mancher Erkrankungsformen zu verdanken ist; es ist nicht zu viel gesagt, wenn ich hier betone, dass die Heilerfolge nicht selten selbst den kundigsten Arzt durch ihre unberührte Einfachheit und Vollständigkeit in Erstaunen versetzen".

### Nervenkrank!

Rückenmarkskrank, Gicht, Rheumatismus, Neuralgien, Ischias, spinale und cerebrale Lähmungen, (Lähmungen in Folge Schlaganfalls), Muskelschwund, Schreib- und Clavierkrampf, Zuckerharnruhr, Unterleibsanarchopung, Hämorrhoiden, Leber- und Magenkrankheiten, Blasen-, Darm- und Nierenleiden, Bleichsucht, Migräne, neuroös Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Krebs, Appetitlosigkeit, Asthma, Fettleibigkeit, alle sexuellen Schwächezustände, Gelbsucht, sowie überhaupt alle Krankheiten, welche ihren Grund in einer Störung der Functionen des vegetativen oder des animalischen Nervensystems und der Blutcirculation haben.

Ganz besonders auch an **Neurasthenie**, d. h. allgemeine Nervenschwäche, jener in unserer schnelllebigen Zeit am meisten verbreiteten Krankheit. Leidende finden in unterzeichneter Anstalt bei vollständig schmerzfreier und angenehmer Behandlung bestimmt Heilung oder doch bedeutende Besserung ihres Leidens. Die **Neurasthenie** ist vorwiegend beim männlichen Geschlecht zu beobachten. Sie entsteht theilsweise durch sexuelle Überreizung, aber auch bei Männern, welche im Kampf ums Dasein ihrem Körper und Geist mehr zugemessen haben, als diese auf die Dauer vertragen können; durch Kummer und Sorgen, Gemüthsanfregungen, fordernde Studien, Überreizungen, durch starke Weine (Alkohole), starken Tabak, übertriebene Schwitz- und Kaltwasserkuren kann sich die **Neurasthenie** entwickeln. Bei dem grossen Symptomen-Complexx der N. seien hier nur einige hauptsächliche Erkennungszeichen derselben angeführt: Unruhe im ganzen Körper, Kopfdruck, Schlaflosigkeit, wüste Träume, Herzklagen, Appetitlosigkeit, Schreckhaftigkeit, nach den Extremitäten zusätzende Rückenschmerzen, Ekel vor Speisen, Geräuschverstimmung, welche sich bis zur Schwerhörigkeit und Neigung zum Selbstmord steigern kann, Furcht vor Ausgängen und Krankheiten, übertriebene oder fliegende Schwüre und Speichelbeschüttungen, schnelles Ermüden der Arme und Beine, Schwächezustände. Sehr oft sind sonst vollständig gesunde aussehende Personen von der N. befallen und man hört sie häufig klagen, dass in Folge des guten Aussehens ihre Angehörigen an ihrer Krankheit nicht glauben wollen.

Anerkennungen hoher und höchster Herrschaften, eines hohen Adels, königl. und städtischer Behörden, sowie hervorragender Aerzte und Professoren zur Flasche und zum Theil in der 12. Auflage erschienenen reich illustrierten, hochinteressanten und beindruckenden Broschüre (gleichzeitig Prospekt): **„Die Heilwirkungen der Elektrizität“**, welche gegen Einsendung von 50 Pf. in Marken (die beim Kurantritt zurückvergütet werden) franco ver-sandt wird.

Jeder Kranke, welcher anstrengt und hoffnungslos den verschiedensten Bädern und Kurmethoden den Rücken kehrt, sollte sich unbedingt diese Broschüre kommen lassen. Er wird sich dann gewiss von der Thatsache überzeugen, dass die Elektrizität, von kundiger und erfahrener Hand geleitet, gar oftmals noch da Hilfe zu bringen im Stande ist, wo sich alle anderen Kurmethoden als nutzlos erwiesen haben, dass sie aber auch bei denen ein Ueberraschendes leistet, welche von **Unberufenen Phusehern** durch eine unverantwortliche u. verkehrt Behandlung ungeliebt, vielleicht gar verschlimmert entlassen worden sind.

Die Behandlungen, zum Theil nach eigener Methode, sind bei grösster Wirksamkeit nicht nur **völlig schmerzlos**, sondern sogar sehr angenehm, und das grosstenteils selbst konstruierte Instrumentarium der Anstalt steht erstaunermassen in Deutschland einzig da.

Für Damen weibliche Bedeutung. Uns Irrläufer zu verhindern, machen wir hiermit noch gern besonders darauf aufmerksam, dass unsere Heilmethode, die **Elektrotherapie**, nichts mit dem sogenannten Heil- oder Lebensmagnetismus gemein hat.

### I. Dresdner electro-therapeutische Anstalt

früher G. Leibscher. (Gegründet 1881)

DRESDEN, Grosse Klostergasse 2, I.  
Geöffnet 9—8, Sonntags 8—10.

Die Cakes-Fabrikate von Stratmann & Meyer Bielefeld, sind mit den höchsten Medaillen prämiert. Fabrik mit eigener Mehlkorn-Anlage.



Linie Rössel-Frankfurt a. M.  
**Bad Nauheim.**  
Seit 1. Mai bis 1. Oktober. Bäderabgabe 1. April bis 31. Oktober. Naturwärme, kalte toplenkäuerliche Solebäder u. Trinkquellen. Coolinholztor. Gradinthus. Medicos-mechanisches Bäder-Institut. Terratur. Indikationen: Herzleiden, Atembeschwerden, Gicht, Nerven- u. Blütenmarktleiden, Strophalose, Frauenkrankheiten, Wasserleitungskrankheit. Grosser Park mit See; elegantes Ausbaum; nahe Goldwald. Fortzügliche Kurorte: Theater; elektrische Elektrotum. Biertische gratis. Frequenz über 1400.

**W. Apel's Birken-Balsam**  
Das beste natürlichste Toilettenmittel zur Reinigung, Erfrischung und Kräftigung des Haarbodens von firstl. Personen empfohlen. Zu haben in Innen- u. Friseur- u. Parfüm-Geschäften. Preis 1/2 Fl. 1.00,— 1 Fl. M. 1.50.— Man sieht genau auf die Marke. W. Apel, Fabrik, Hannover - Steuerndieb.



## Offene Stellen.

### Tüchtige Reisebeamte

mit nachweisbaren Erfolgen erhalten gegen hohe Bezeuge bei uns sofort Anstellung. Geeignete Herren können sich zu Verhandlungen anmelden ausfüllen.

**Arminia**,  
Rebens, Auguste u. Milt.,  
Vert.-Aktien-Ges.

**General-Agent, Dresden,**  
Johann-Georgs-Allee 33.

**Tüchtiger, erfahrener erster Meister**

für seine Arbeit, jüngerer, tüchtiger

**Wickelmeister**

von renommiert. Cigarrenfabrik in

Schlesien zum baldigen Austritt oder

1. Oktober

**gesucht.**

Selbstgeschriebene

Bewerbungen mit

Zeugnis-Abschriften

u. Angabe von Ge-

haltsansprüchen mit.

**N. 6205**

an die Exped. d. Bl.

**Brauführer**

gesucht!

Auf einer im neuen Betriebe

betriebenen Brauerei von etwa

3000 Hektolitern Produktion

wird ein energetischer, tüchtiger,

kräftiger und leidenschaftlich gebildeter

**Brauführer**

gesucht, der selbstständig in dis-

zipliniert im Stande ist und im

Vertrieb mit dem Handelskreis

verkehrt. Für später kann die Brauerei versteckt werden. Bewerber

mit nur guten Zeugen und Bei-

reichen, welches ich gefällig unter

**O. P. 52339** an **Rudolf**

**Mosse, Hannover**, senden.

Brauerei, Lehrmädchen, u.

Verkäuferin, Lehrmädchen, u.

Lehrer in Ad. Böckhardt, Brauerei,

der Theilhaber sucht od. Wirt-

schafterin für die Brauerei ver-

langt in Aussicht. Die preis-

Willemer Hirsch, Mainz.

**Küllerigul Skaska**

sucht zum 15. Septbr. e. einen

tauglichen, in jeder Beziehung

bedienungsfähigen, tüchtigen

und leidenschaftlich gebil-

deten Theilhaber, der das

Unternehmen erneut haben

um vornehmende feierliche Me-

rasen feierlich ausführen zu kön-

nern. Zu melden Rittergut

Staats bei Röthenbach, S. Post

Uetzen.

**Heuble Packierinnen**

und jüngere Arbeitsmädchen

sucht

Werner Alexander Müller

Zollnerstraße 28.

**Socius!**

Für ein ordentliches Fabrik-

Etablissement bei Dresden

(Metall-Branche, 20 Arbeiter),

sucht in allen Zweigen paten-

haft, von nachwieglich hoher

Rentabilität, suchte ich einen

tauglichen Kaufmann mit ca.

6000 M. als

Theilhaber,

und hätte um Wochenvon von

Selbstflektanten.

**B. H. Merzenich**,

Leipziger, Werkstraße 10.

1 Maschinenarbeiter

und

2 gute Bautischler

auf dauernde Arbeit sucht G.

Noch, Bauabteil. Pillnitz.

In einer Fabrik in der Nähe

von Dresden wird ein

**Packer**

gesucht. Anreihen mit Wohn-

anträgen unter **H. 6106**

in die Exped. d. Bl. niedezulegen.

**Wirthschafterin-**

**Gesuch.**

Eine eins. frisch. Mädchen aus

der Landwirtschaft wird als

2. Wirthschafterin p. 15. Septbr.

1. Oktober, gelingt Rittergut

Börnichen bei Leubnitz.

**A. Liebschner**, Pächter.

erbeten.

**Eine seit 9 Jahren bestehende**  
Fabrik, nahe Dresden, mit  
durchaus neuen Gebäuden, neuer  
Pampianlage und den besten  
Maschinen der Zeit, sucht  
infolge bedeutender Vergroßerung  
einen thätiigen oder stillen

**Theilhaber**

mit einem Kapital von **80. bis**

**100.000 Mark**. Der Artikel

steht im Vordergrund des allge-

meinen Interesses, gewinnt da-

end an Ausdehnung und hat

bei sehr gutem deutschen Geschäft

nur nur großen Konkurrenten

im Besonderen starken, regel-

mäßigen und gesicherten Export.

Bewerber belieben Offerten unter

**H. 52165**

in die Expedition dieses Blattes

niedezulegen.

**Umleimer,**

**Fournirer**

sucht auf dauernde Beschäftigung

**H. Wolfgramm**,

**Pianofortefabrik**, &

ebenfalls.

**Formier und**

**Kronengürtler**

sucht auf dauernde Beschäftigung

**Carl Meissner**,

**Edelmetall- und**

**Gründertearentabil**, Dresden.

**Oberschweizer**,

verkehrt, 1. Ott. zu 120 Röhren,

diesel. 2. Ott. 1. Sept. u. Ott. mit

3 u. 2 Gebüschen, sowie **4 Iedige**

**Schweizer** bei 45–50 M. und

**Unterschweizer** bei 35–38 M.

Von u. Weitere bis nicht 15. Sept.

u. 1. Ott. Werner's Schweizer-

bureau, Langenhagen bei

Wittenbergen, d. Öder.

**Weibliche**

**Blumen-Abbeiterinnen**

in lohnende, dauernde Beschäfti-

gung gesucht. Arno Höller,

Pianofortefabrik Grünaustr. 26, II.

**Lebensversicher.-Bank**

**,Kosmos“.**

Soldner, abholbar

**Acquisiteur**

sucht Anstellung bei böhm.

Reichen u. Provin. Rat leit-

unzählige Dörfer mit guten Be-

reihungen belieben sich zu melden

bei der General-Agentur in

Dresden. Alm. Börsen 2, 2

oder wo er eine Frau zum

Frühstück - Austragen.

Gute Dienstleistung.

**Vertreter-Gesuch.**

Abrechnungsleistung ist zwing-

end, solider und tüchtiger Ver-

treter gesucht. E. 52164

Exped. d. Bl.

sucht in besserem Kreise gut eingeschult,

finden

**hohen**

**Nebenverdienst**

durch den Verkauf unserer

**Damenkleider-**

**Stoffe**

besseren Genuss nach reichhaltigen

Winterkollektionen.

**Barth & Hercher,**

**Gera** (Meißn.),

**Gleidchisch-Persiandieß**

1. Januar.

**Stuben-**

**mädchen**

sucht zum 15. Septbr. e. einen

tauglichen, in jeder Beziehung

bedienungsfähigen, tüchtigen

und leidenschaftlich gebil-

deten Stubenmädchen, welches

noch nicht auf's Land

gekommen ist.

**Hausmädchen**

nicht unter 10 Jahren.

From Dr. Oller,

Glinzenberg - Columnis.

Täglich leicht **10–15 M.**